

2021

Jahresbericht



2023

Jahresbericht



Inhalt

4	Grußworte
8	Warum ArbeiterKind.de?
10	Unser Angebot
12	Erfolge
14	Jubiläum
16	Regionaltreffen
18	Zielgruppe Schüler:innen
20	Partnerschulen
21	Talentnetzwerk
22	Persönliche Geschichten aus dem Talentnetzwerk
26	Zielgruppe Studierende
28	Stipendienwerbung
29	Hochschulk Kooperationen
30	Mut und Wut – das Engagement bei ArbeiterKind.de als Self-Empowerment
32	Zielgruppe Berufseinsteiger:innen
34	Mentoring wirkt!
35	Workshops
36	Ein starkes Trio für den Berufseinstieg
40	Unternehmenspartnerschaften
42	Ehrenamt
44	Was motiviert unsere Ehrenamtlichen?
45	Die ArbeiterKind.de-Community
46	Ansprechpartnerinnen
48	ArbeiterKind.de in den Regionen
74	Auszeichnungen
75	Medien
76	Unsere Förderer
78	Einnahmen und Ausgaben
80	Bilanz
81	Herzlichen Dank
82	Ausblick

Impressum

Herausgeber

ArbeiterKind.de gGmbH

Sitz

Obentrautstr. 57,
10963 Berlin

Geschäftsführung:

Katja Urbatsch, Wolf Dermann

Spendenkonto

DE59 3702 0500 0001 1233 00

Text

Anna Matuschka

Design

Studio GOOD, Berlin

Illustrationen

Jana Dörfelt
www.janadoerfelt.de

Korrektur

Johanna Stotz

Druck

Druckhaus Sportflieger, Berlin

Bildrechte

wenn nicht anders angegeben bei
ArbeiterKind.de

S.5: Bundesregierung/Guido Bergmann, S.9, S.14, S.15, S.52 (Porträt): Sophia Lukasch Photography, S.8 (Mitte): Philipp Bamberg, S.28: Vincent Grätsch, S.41 (oben): Arno Steinfurt, S.49 (unten links): Max Kovalenko, S.49 (unten rechts): Zeppelin Schule Fellbach, S.57: Bettina Solzbacher, S.59 (unten links): Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur (HMWK), S.67 (Porträt): Pasquale D'Angelio-lillo, S.70 (Porträt): Graz Diez, S.74 (oben): Gero Breloer, (links): GRAND VISIONS, (rechts): Felix Zahn/phototekon

Liebe Leserinnen und Leser,

GRUSSWORT DER
BUNDESMINISTERIN FÜR
BILDUNG UND FORSCHUNG
BETTINA STARK-WATZINGER

15 Jahre ArbeiterKind.de! Herzlichen Glückwunsch allen, die diese kraftvolle Initiative auf den Weg gebracht haben. Mein Dank gilt besonders den Initiatoren des Projektes. Ohne sie und ihre Bereitschaft, die ganz persönliche Erfahrung als ArbeiterKind zu teilen, wäre das Projekt nicht ins Rollen gekommen.

Und wie es nun rollt. Bundesweit 80 lokale Gruppen mit 6.000 ehrenamtlich aktiven jungen Menschen und noch viel mehr Biografien, die dank Arbeiterkind.de den entscheidenden Anstoß bekommen haben: Trau dich, bau auf dein Talent und deine Hartnäckigkeit, versuch ein Studium, auch als Erste oder Erster in der Familie. Tausende Erfolgsgeschichten sind die Bilanz, die Arbeiterkind.de feiern kann.

Ihre Organisation ist für mich ein schönes Beispiel dafür, wie es funktioniert, Bildungserfolg und Herkunft zu entkoppeln, endlich die Hürden zu überwinden, vor denen viele junge Menschen stehen, etwa als Kinder von Eltern mit niedrigem Bildungsabschluss, Kinder von Alleinerziehenden oder Kinder, die zu Hause eine andere Sprache als Deutsch sprechen. Die Liste ist lang und Studien wie PISA zeigen, dass sich strukturelle Nachteile schon früh auf den Lebensweg niederschlagen und es dann an Grundlagen wie Lesen, Schreiben oder Rechnen fehlt.

Keine Frage: Wir brauchen dringend eine bildungspolitische Trendwende. Bildungschancen sind Lebenschancen. Deswegen liegt mir unser Startchancen-Programm so am Herzen, das größte Bildungsprogramm in der Geschichte



”

„Trau dich, bau auf dein Talent und deine Hartnäckigkeit, versuch ein Studium, auch als Erste oder Erster in der Familie.“

der Bundesrepublik Deutschland. Konkret sind es zwanzig Milliarden Euro über die nächsten zehn Jahre für rund 4.000 Schulen, für etwa eine Million Schülerinnen und Schüler, und zwar für die, die unsere Hilfe am dringendsten brauchen. Wir erneuern damit das Aufstiegsversprechen, den fundamentalen Grundsatz: Du kannst es schaffen.

Es gibt eine weitere wichtige Parallele zwischen ArbeiterKind.de und unserem Startchancen-Programm. Wir setzen auf Beispiele des Gelingens, die weit ausstrahlen. Wie gut dieses Prinzip funktioniert, lässt sich im vorliegenden Jahresbericht nachlesen. Ich lade Sie herzlich ein: Werden Sie Teil der Trendwende. Schreiben Sie mit an einem neuen Bildungskapitel für Deutschland und damit an unserer Zukunft.





GRUSSWORT DER GRÜNDER UND
GESCHÄFTSFÜHRER VON ARBEITERKIND.DE
KATJA URBATSCH UND WOLF DERMANN

Der Rückblick auf 15 Jahre ArbeiterKind.de

erfüllt uns mit großer Dankbarkeit und Freude. Als wir 2008 unsere Reise begannen, war das Thema „Studierende aus nichtakademischen Familien“ nicht im gesellschaftlichen Bewusstsein verankert. Wir haben das Thema auf die Agenda gesetzt und andere haben sich unserer Mission angeschlossen. Gemeinsam haben wir eine Bewegung ins Leben gerufen, die für soziale Herkunft in der akademischen Welt sensibilisiert. Heute sind die Zielgruppe der Studierenden der ersten Generation und ihre Herausforderungen vielen Akteuren bekannt. Von der positiven und lang anhaltenden Resonanz sind wir immer noch überwältigt.

Als wir angefangen haben, haben nur 21 % der Nicht-Akademikerkinder studiert, 2016 waren es 27 % und im aktuellen Bildungstrichter des DZHW sanken die Zahlen auf 25 %. Ein kleiner Fortschritt, aber der Weg ist noch weit,

bis die soziale Herkunft nicht mehr den Bildungsweg bestimmt. Zwar treffen wir nun auf mehr Wissen und Verständnis in der Gesellschaft, aber die Hürden sind noch da. Um diese abzubauen, müssen sich die Strukturen verändern. In den vergangenen Jahren konnten wir uns bei den BAföG-Reformen einbringen und die Gesetzgebung beeinflussen und so zu leichten Verbesserungen für unsere Zielgruppe beitragen.

Wir sind zutiefst dankbar für inzwischen schon mehrere Generationen von Ehrenamtlichen sowie für die zahlreichen Unterstützer:innen, Fürsprecher:innen, Förderer, Spender:innen und Kooperationspartner. Zusammen haben wir dazu beigetragen, Studierenden der ersten Generation eine Stimme zu geben. Wir freuen uns darauf, in den nächsten Jahren gemeinsam noch viele weitere Biografien positiv zu beeinflussen!



Warum ArbeiterKind.de?

Die soziale Herkunft entscheidet noch immer über den Bildungsweg. Nur 25 von 100 Nichtakademikerkindern beginnen ein Studium, verglichen mit 78 von 100 Akademikerkindern. Woran liegt das?

1. Fehlende Vorbilder im familiären Umfeld

ArbeiterKind.de schafft ein Netzwerk an Rollenvorbildern außerhalb des Familienkreises, die selbst den Weg als Erstakademiker:in gewagt haben.

2. Ängste, Vorurteile, mangelnde Unterstützung

ArbeiterKind.de ermutigt Schüler:innen, ein Studium aufzunehmen, und unterstützt sie auf dem Weg zum Studienabschluss und Berufseinstieg.

3. Erschwerter Zugang zu Informationen

ArbeiterKind.de bietet leicht zugängliche Informationen für alle, die als Erste in ihrer Familie studieren oder es beabsichtigen.

4. Finanzielle Hürden

ArbeiterKind.de informiert umfassend über Finanzierungsmöglichkeiten wie BAföG und Stipendien und unterstützt bei der Stipendienbewerbung.

ArbeiterKind.de trägt dazu bei, den Anteil der Studierenden der ersten Generation an Hochschulen zu steigern und gleichzeitig den Anteil der Studiaussteiger:innen zu verringern.

”

Nicht jeder muss studieren – das ist klar. Doch ob man studiert oder nicht, sollte von den eigenen Interessen, Begabungen und Leistungen abhängen, und nicht von der Herkunft. Leider ist das in Deutschland noch immer nicht der Fall: Kinder von Akademikern gehen dreimal häufiger an die Uni als Jugendliche, deren Eltern nicht studiert haben. Hier sind die Politik und die Akteure des Bildungssystems gefordert, aber auch die Zivilgesellschaft. ArbeiterKind.de leistet hier wichtige Hilfe zur Selbsthilfe und bringt dringend benötigte Talente aus nichtakademischen Familien an unsere Hochschulen – und damit auch in unseren Arbeitsmarkt.



Sophia von Rundstedt
Geschäftsführende
Gesellschafterin
v. Rundstedt & Partner GmbH

Der Begriff „Arbeiterkind“

... steht als positives Synonym für „Nicht-Akademikerkind“ und wird auch in der Forschung so verwendet. Er schließt auch Kinder von Selbständigen, Angestellten und Nicht-erwerbstätigen mit ein. Entscheidend ist, ob es in der Familie Hochschulerfahrung gibt. Ein verwandter Begriff, der sich ebenfalls etabliert hat, ist „Studierende der ersten Generation“, angelehnt an „First Generation Students“ aus dem anglo-amerikanischen Sprachraum.



Katja Urbatsch,
Gründerin/Geschäftsführerin
von ArbeiterKind.de
030 68 32 04 30
urbatsch@arbeiterkind.de



Wolf Dermann
Mitgründer/stv. Geschäftsführer
Leitung Digitalstrategie
030 68 32 04 30
dermann@arbeiterkind.de

Unser Angebot

Seit 15 Jahren begleitet die ArbeiterKind.de-Community Nicht-Akademikerkinder vor, in und nach dem Studium. Mit einem starken Netzwerk aus Tausenden Ehrenamtlichen und zahlreichen Angeboten sind wir da, um Fragen zu beantworten, Orientierung zu bieten und Mut zu machen. Unsere Unterstützung ist vielseitig und umfasst sowohl persönliche Begegnungen als auch digitale Formate, die Ratsuchende auch im ländlichen Raum erreichen.

Wie wir wirken



Persönliche Unterstützung vor Ort

In über 80 lokalen Gruppen bieten unsere Ehrenamtlichen direkte Unterstützung – bei offenen Treffen, Sprechstunden und im individuellen Mentoring.



Schulveranstaltungen, Vorträge und Infostände

An Schulen, Hochschulen und auf Bildungsmessen informieren und motivieren wir Schüler:innen und Studierende aus nicht-akademischen Familien.



Workshops und Erfahrungsaustausch

Ob Vorträge zur Studienfinanzierung oder Trainings für Berufseinsteiger:innen – unsere Workshops bieten praxisrelevantes Wissen und Raum für Austausch.

*Erzähl deine
Geschichte ...*

und mach damit anderen Mut!

Unsere Mission lebt vom Storytelling. Ob bei Schulvorträgen, Podiumsdiskussionen oder im persönlichen Gespräch – vom Engagement bei ArbeiterKind.de ist das Erzählen der eigenen Geschichte nicht wegzudenken. Denn die Geschichten von authentischen Vorbildern inspirieren, motivieren und verbinden. Seit 2020 auch in unserem Podcast! Hier reden wir über Hürden und Rückschläge, gereichte Hände und erreichte Ziele.

<https://arbeiterkind.de/podcast>



Digitale Angebote

Virtuelle Schulveranstaltungen, Online-Seminare und unser eigenes soziales Netzwerk auf <https://netzwerk.arbeiterkind.de> ermöglichen den Austausch und die Unterstützung auch digital.



Infotelefon und Online-Portal

Unser Infotelefon und das Informationsportal auf www.arbeiterkind.de bieten schnelle Antworten und umfassende Informationen rund ums Studium.



Community- Building

Dank einer herzlichen Willkommenskultur finden Bildungsaufsteiger:innen in unseren lokalen Gruppen Zugehörigkeit in der neuen akademischen Welt.

Erfolge

27.930

Schüler:innen und Studierende

haben wir 2023 bei Schulbesuchen, offenen Treffen, an Infoständen, am Infotelefon und bei weiteren persönlichen Gesprächen erreicht. Damit sind wir fast wieder auf dem Stand von 30.000 aus dem Jahr 2019 vor Corona.

258

Schulveranstaltungen

führten unsere Ehren- und Hauptamtlichen durch und erreichten dabei 11.600 Schüler:innen – fast ausschließlich in Präsenz. 2023 gab es bundesweit im Schnitt alle 1,5 Tage eine Schulveranstaltung von ArbeiterKind.de!



232

Berufseinsteiger:innen

haben mit persönlichen Mentor:innen zusammengefunden.

1.517

Ehrenamtliche und Engagementinteressierte

nahmen an 120 Workshops, Web-Seminaren und anderen Qualifizierungsangeboten teil – zu vielen speziellen Themen online und damit für alle Bundesländer geöffnet.

200

Infostände, etwa an Bildungsmessen oder an Hochschulen, haben Ehrenamtliche bundesweit betreut.



12.911

Follower hat ArbeiterKind.de auf LinkedIn. Einige Studierende und Berufstätige tauschen sich dort in der ArbeiterKind.de-Gruppe aus. Die Zielgruppe Schüler:innen und Studierende erreichen wir online am besten über Instagram. Hier folgen bereits 9.295 Menschen den Aktivitäten unserer Organisation. (Stand: April 2024)





*Happy Birthday,
ArbeiterKind.de!*



Jubiläum

Im Mai haben wir zusammen mit unseren Ehrenamtlichen, Unterstützer:innen und Förderern den 15. Geburtstag von ArbeiterKind.de gefeiert – und das gleich zwölf Mal!

Auf unserem Jubiläumsfest in Berlin gratulierte Dr. Jens Brandenburg, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung. Studentische Moderator:innen führten durch den Tag. Die große Geburtstagsfeier teilten wir auch mit vielen Wegbegleiter:innen aus den frühen Jahren von ArbeiterKind.de.

Für die große Online-Feier wurden 10 parallele Regionaltreffen mit Engagierten aus allen Bundesländern zusammengeschaltet, um gemeinsam anzustoßen. Ein Highlight: die Videobotschaft von Bundeskanzler Olaf Scholz persönlich, der seine hohe Wertschätzung für den Einsatz unserer Ehrenamtlichen aussprach.

Online-Schalte mit allen Regionaltreffen



„

„Ich bin fest davon überzeugt, dass ArbeiterKind.de eine der wichtigsten Initiativen für unser Land ist, und deshalb freue ich mich ganz besonders über diesen Geburtstag und wünsche für die Zukunft alles Gute.“

BUNDESKANZLER OLAF SCHOLZ

Regionaltreffen

Zehn Regionaltreffen mit Engagierten aus allen 16 Bundesländern fanden dieses Jahr alle am gleichen Tag im Mai statt. So konnten alle Treffen online in Echtzeit miteinander verbunden werden, um den 15. Geburtstag von ArbeiterKind.de gemeinsam zu feiern. Die Ehrenamtlichen freuten sich über die besondere Gelegenheit, einen Eindruck von der Größe der ArbeiterKind.de-Community zu bekommen.



Nordrhein-Westfalen in Essen



Norddeutschland in Hamburg



Rheinland-Pfalz und Saarland in Mainz



Thüringen in Jena



Hessen in Frankfurt am Main



Bayern in München

Ein unvergesslicher Tag!



Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern in der Bundeshauptstadt



Niedersachsen in Braunschweig



Baden-Württemberg in Stuttgart

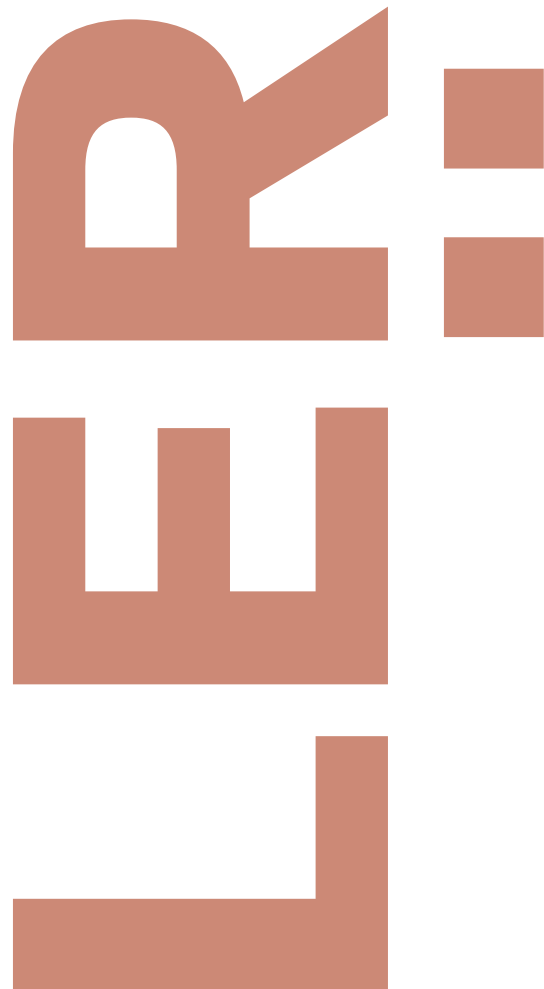


Sachsen und Sachsen-Anhalt in Dresden

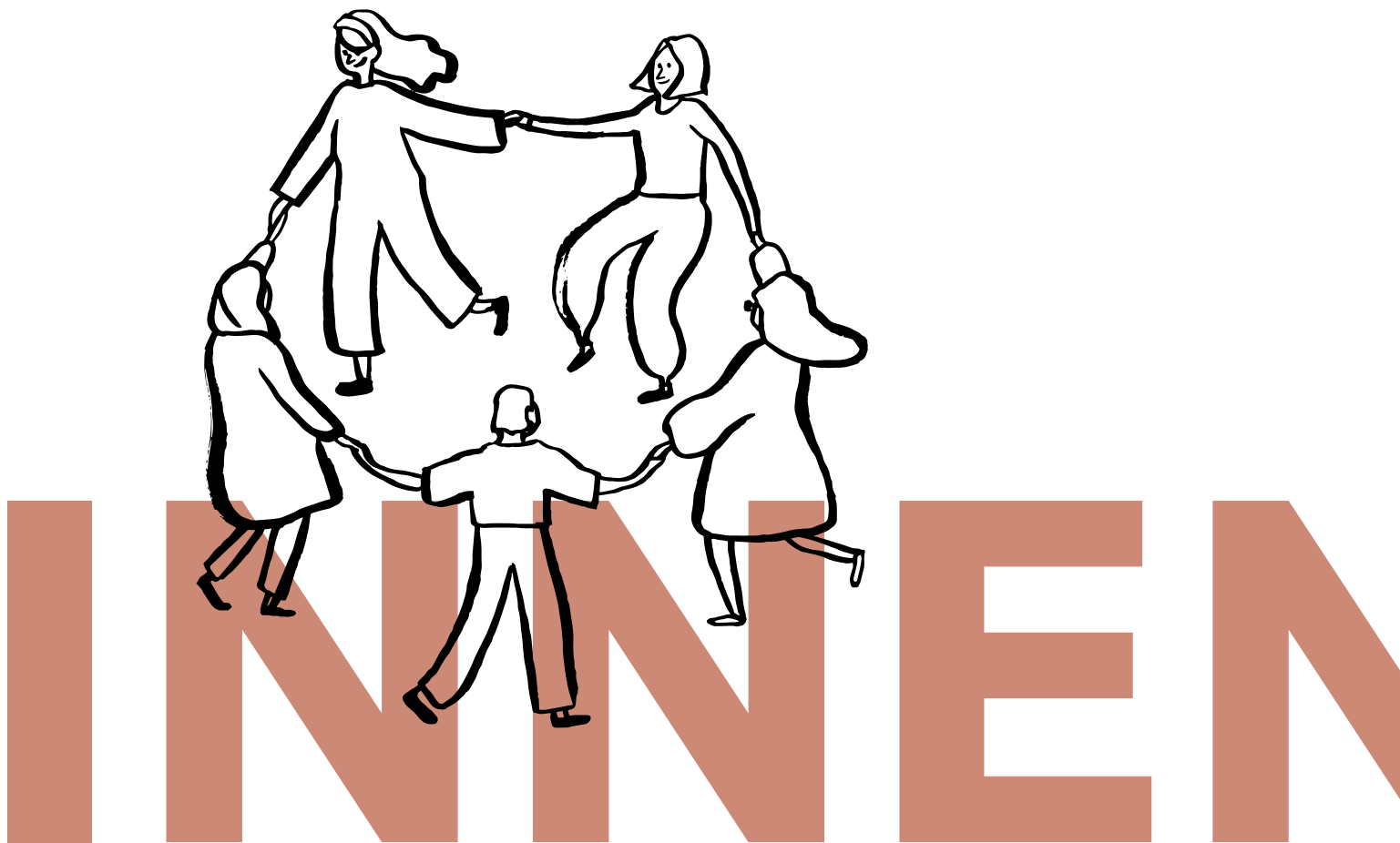
Studium – ja, nein, vielleicht?

Gut informiert über die Bildungszukunft entscheiden

Die Entscheidung für ein Studium sollte von den individuellen Fähigkeiten und Interessen abhängen, nicht von der familiären Tradition. Häufig fehlen Schüler:innen aus nichtakademischen Familien jedoch Rollenvorbilder, Wissen zum Studium und Finanzierungsmöglichkeiten. ArbeiterKind.de unterstützt Schüler:innen bei der Entscheidungsfindung: Ist ein Studium das Richtige für mich? Welcher Studiengang passt zu mir? Was sind BAföG und Stipendien und wie kann ich davon profitieren? Bei Schulveranstaltungen, offenen Treffen und Sprechstunden inspirieren unsere ehrenamtlich Engagierten mit ihrer eigenen Geschichte, teilen ihre Studienerfahrungen und machen Mut. Digitale Veranstaltungen erweitern den Zugang für Schüler:innen in ländlichen Regionen.



SCHÜ



”

„In dem Moment, als wir die Uni-Bibliothek besucht haben, wusste ich: Hier will ich auch hin. Ich bin froh, dass mir Mike als Mentor von ArbeiterKind.de zur Seite steht.“

Schahram,
Schüler aus Halle

Partnerschulen

Bundesweit Kooperationen mit Schulen ausgebaut

Unsere Partnerschulen – von Gymnasien über Gesamtschulen bis hin zu Fachoberschulen und Berufsschulen – laden uns regelmäßig zu Schulveranstaltungen ein. Diese sind nicht nur informativ, sondern inspirieren und ermutigen Schüler:innen aus nichtakademischen Familien, den Schritt in die Hochschulbildung zu wagen. Die Partnerschulvereinbarungen bringen klare Vorteile mit sich: langfristige Kontakte, eine feste Ansprechperson an jeder Schule und eine verlässliche Struktur für die Zusammenarbeit. Mit dem Partnerschulschild, das gut sichtbar an der Schule angebracht wird, und dem Partnerschullogo wird die Kooperation mit ArbeiterKind.de hervorgehoben.



Partnerschulschildübergabe am Gymnasium Plochingen mit den Ehrenamtlichen Nico Lübke und Viola Mader, Studiendirektor Michael Gröschel, Lehrerin Antje Sang, der Ehrenamtlichen Ursula Strunk, der für Studienorientierung zuständigen Lehrerin Andrea Rall und Cansu Doğan vom ArbeiterKind.de-Team (v.l.n.r.)

Inzwischen haben rund 70 Schulen eine Partnerschulvereinbarung mit ArbeiterKind.de unterzeichnet und tragen dazu bei, eine flächendeckende Orientierung für studieninteressierte Schüler:innen zu gewährleisten. 2023 haben wir insgesamt 258 Schulveranstaltungen durchgeführt, sowohl an unseren Partnerschulen als auch an vielen weiteren Schulen in ganz Deutschland.

”

„Für unsere Schule ist die Zusammenarbeit mit ArbeiterKind.de seit Jahren ein fester Bestandteil in unserem Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung. Die regelmäßigen Veranstaltungen für die Jahrgänge 9 und die Studienstufe helfen unserer Schülerschaft, Fragen zum Studium zu klären und vor allem dabei, mutig zu sein, auch wenn der familiäre Hintergrund bei Fragen rund um das Thema nicht so behilflich sein kann, wie es vielleicht an anderen Schulen der Fall ist. Für uns ist die Zusammenarbeit mit ArbeiterKind.de ein Glücksfall!“

Andreas Hoffmann,
Gymnasium Marienthal, Hamburg



Cara Coenen
Strategisches Ehrenamtsmanagement
0176 45 81 82 32
coenen@arbeiterkind.de

Talentnetzwerk

Eine Kultur der zweiten Chance für engagierte Jugendliche



Talentnetzwerk-Abschlusstreffen des Jahrgangs 2022/23 in Hamburg

Ins Talentnetzwerk von ArbeiterKind.de laden wir Jugendliche ein, die knapp das „grips gewinnt“-Stipendium der Joachim Herz Stiftung oder das B-You!-Stipendium der Claussen-Simon-Stiftung verpasst haben, die aber mit ihrem Engagement und ihrer Leistungsbereitschaft überzeugen.

Im Talentnetzwerk werden die Schüler:innen für ein Jahr ideell gefördert. Jede Woche erhalten sie wichtige Informationen zu Bewerbungsfristen für andere Schülerstipendien, Bildungsmessen und Wettbewerbe. Unsere Mentor:innen stehen diesen jungen Menschen zum Beispiel bei der erneuten Stipendienbewerbung zur Seite und klären sie über Studienwege und Finanzierungsmöglichkeiten auf.

Durch ein abwechslungsreiches Online-Programm mit monatlichen Veranstaltungen zu verschiedenen Themen wie Auslandsaufenthalten, Netzwerken und Lebenslauf-Optimierung erhalten die Teilnehmenden wertvolle Inputs. Ein Workbook fasst alle Informationen zusammen und bietet Platz für die Reflexion der eigenen Stärken.

”

„Die Mentee hat wirklich viele Talente. Mutmachen und Recherche in Sachen MINT-Studium und Auslands Optionen waren bei unseren Treffen Gesprächsthemen in Richtung Zukunft. Mentoring ist eine tolle Sache und für beide Seiten eine Bereicherung.“



Sonja Wieser
Mentorin im Talentnetzwerk



Daniela Keil
Projektmitarbeiterin
Talentnetzwerk
0176 473 074 93
keil@arbeiterkind.de



Anna-Maria Gimpel
Projektmitarbeiterin
Talentnetzwerk
0157 58 30 00 80
gimpel@arbeiterkind.de

gefördert von:



Persönliche Geschichten aus dem Talentnetzwerk

Sham



Mit klarem Ziel (und einem Plan B) in die Zukunft

Sham Isber, 17 Jahre alt, besucht die 10. Klasse des Dr.-Carl-Hermann-Gymnasiums in Schönebeck an der Elbe. Ihre Familie kommt ursprünglich aus Syrien. Sham interessiert sich sowohl für Naturwissenschaften als auch für Sprachen: Mathe, Biologie und Englisch sind ihre Leistungsfächer. In ihrer Freizeit singt sie im Schulchor. Ob bei Weihnachtskonzerten, Frühlingsauftritten oder im Chorlager – Sham ist im ersten Sopran immer mit vollem Einsatz dabei.

Als sie im September 2023 in das Talentnetzwerk von ArbeiterKind.de aufgenommen wurde, war Sham zunächst unsicher, was sie erwarten sollte. „Ich wusste nicht, ob ich überhaupt Talente habe und warum ich ausgewählt wurde“, gibt sie zu. Beim Kennenlernetreffen lernte sie Schüler:innen aus ganz Deutschland kennen, viele davon ebenfalls mit Migrationshintergrund. „Es war, als wären Menschen von überall aus der Welt dabei, obwohl alle aus Deutschland kamen. Wir haben uns super verstanden.“

”

„Schon als kleines Kind habe ich mit einem Arztkoffer gespielt und gewusst, dass ich später einmal Medizin studieren möchte.“

Sham Isber



Ein Highlight war der Besuch der Charité Medical School in Berlin, wo Sham (3. v.l.) wie hier bei der Blutgruppenbestimmung praktische Einblicke erhielt.

„Schon als kleines Kind habe ich mit einem Arztkoffer gespielt und gewusst, dass ich später einmal Medizin studieren möchte“, erinnert sich Sham. Unter ihren Eltern und Geschwistern wäre Sham die Erste, die studiert. Ihre Mentorin, die Medizinstudentin Eva-Maria Funk, zeigte ihr, was im Studium auf sie zukommen würde und wie sie sich darauf vorbereiten kann. „Ohne das Talentnetzwerk hätte ich mir nie so viele Fragen über mein Traumstudium gestellt“, reflektiert sie. „Jetzt weiß ich mehr über die guten und die schlechten Seiten.“

An ihren Zukunftsplänen hat sich dadurch nichts geändert – vielmehr weiß sie jetzt, dass sie eine informierte Entscheidung treffen kann. Neu hinzugekommen ist allerdings ein Plan B: Falls es mit dem Medizinstudium nicht klappen sollte oder es ihr nicht gefällt, zieht Sham ein Architekturstudium in Betracht. Mit ihrem Ziel vor Augen geht es nun in die Oberstufe. Die Klarheit hilft ihr, mit dem wachsenden Druck umzugehen: „Ich weiß jetzt, was ich erreichen möchte und wie viel ich von mir selber erwarte. Das macht es viel leichter.“



Johann



Kreativität trifft Ambition

Johann Schmidt, ebenfalls 17, besucht die 11. Klasse am Gymnasium Reutershagen in Rostock. Mathe und Physik sind seine Leistungsfächer, doch sein absolutes Lieblingsfach ist Kunst. Grafik, Aquarell, Siebdruck und Radierung – mit diesen Techniken experimentiert er in seiner Freizeit an einer Kunstschule. Johanns Interessen sind in seinem Traumberuf vereint: „Seit der 6. Klasse interessiere ich mich brennend für Architektur“, verrät er.

Als Johann die Absage für das „grips gewinnt“-Stipendium erhielt, war er ein wenig enttäuscht. Umso mehr freute er sich über die gleichzeitige Zusage für das Talentnetzwerk. Am besten fand Johann das Mentoring: „Durch das 1:1-Matching hatte ich jemanden, der genau das macht, was ich später mal machen möchte.“ Sein Mentor, der Architekturstudent Maximilian Vogel, nahm



Das Skizzenbuch hat Johann immer mit dabei.

ihn an die Universität der Künste in Berlin mit und zeigte ihm das Modell für seine Masterarbeit.

Johanns Traum, Architektur zu studieren, hat sich durch das Mentoring verstärkt. „Dadurch, dass mir Mut zugesprochen wurde, bin ich selbstbewusster geworden. Ich traue mich jetzt mehr, meine Ziele zu verfolgen.“ Neu hinzugekommen ist der Wunsch, ein Auslandspraktikum zu integrieren. Die Zoom-Meetings für alle Teilnehmer:innen des Talentnetzwerks boten ihm wertvolle Informationen zu Auslandsaufenthalten, die er unbedingt nutzen möchte.

Obwohl Johann nicht der Erste wäre, der in seiner Familie studiert, möchte er auch über das Talentnetzwerk hinaus Teil der ArbeiterKind.de-Community bleiben: „Die haben mir geholfen und ich möchte was zurückgeben.“ Vor allem freut es ihn zu wissen, dass man sich Rat suchen kann. „Und dass es immer noch Leute gibt, die sich füreinander einsetzen.“

Gerade heutzutage, wo die Gesellschaft sich immer mehr entzweit.

”

„Seit der 6. Klasse interessiere ich mich brennend für Architektur.“

Johann Schmidt

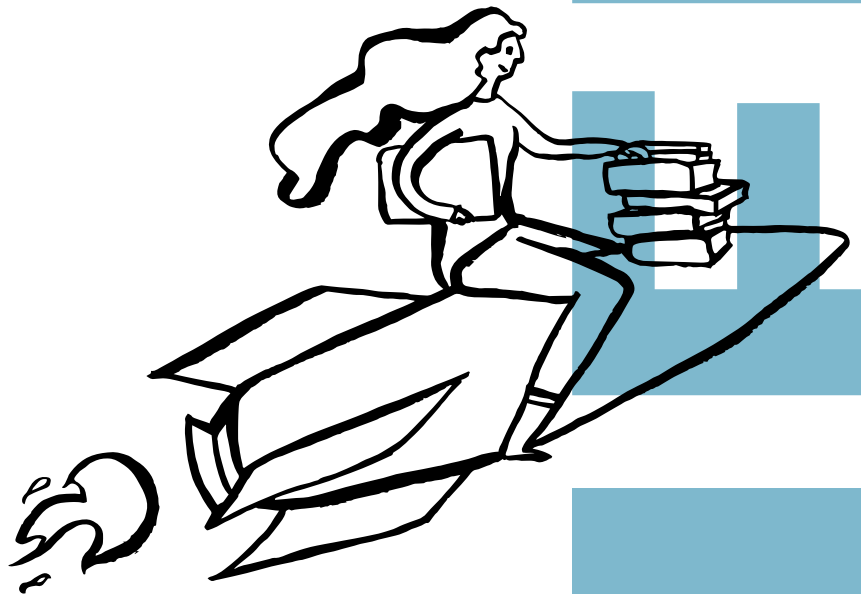
Aktuell ist Johann dabei, eine Ausstellung mit den Werken von sich und den anderen Kursteilnehmer:innen zu organisieren. Dass er hier die Initiative ergriffen hat, führt er auf sein persönliches Wachstum im letzten Jahr zurück: „Wäre das Talentnetzwerk nicht gewesen, hätte ich nicht den Mut gehabt, das Projekt Ausstellung zu starten.“

”

„Ich bin sehr dankbar, ArbeiterKind.de zu Beginn meines Studiums kennengelernt zu haben. Neben einer Studienreise nach Schottland und dem Berufseinstiegsmentoring haben die vielen Menschen, Workshops und Events mein Studium und meinen Berufseinstieg langfristig positiv beeinflusst.“



Samuel Zorn



STU

NDE

Das Studium als Erste meistern

Orientierung, Informationen und Zugehörigkeit in der akademischen Welt

Ein Studium kann wie ein Labyrinth sein, besonders für diejenigen, die als Erste in ihrer Familie den Weg an die Hochschule gewagt haben. Studienaufbau, Leistungsanforderungen, Praktika, Auslandsaufenthalte, Stipendien und BAföG – all das zählt zum Erfahrungs- und Faktenwissen, das in nichtakademischen Familien häufig fehlt.

Damit sich Studierende der ersten Generation im neuen akademischen Kontext besser zurechtfinden, stehen ihnen die Ehrenamtlichen von ArbeiterKind.de zur Seite – persönlich, bedarfsorientiert und authentisch. An vielen Hochschulorten bieten sie regelmäßige Sprechstunden an und fungieren als Wegweiser in der bestehenden Beratungslandschaft. Bei den offenen Treffen der lokalen Gruppen finden Studierende nicht nur Antworten auf ihre Fragen, sondern auch eine Gemeinschaft, die sie auf ihrem Weg begleitet.

Stipendienwerbung

Fördermöglichkeiten aufzeigen

Studierende aus nichtakademischen Familien bewerben sich seltener auf Stipendien – meist, weil sie nicht wissen, dass solche Förderungen existieren, oder weil sie vermuten, die Anforderungen an Leistung und Engagement seien unerreichbar. Um Fehlvorstellungen aus dem Weg zu räumen, informieren wir in unseren Schulveranstaltungen immer auch über Stipendienmöglichkeiten.

Auch Studierende ermutigen wir zur Stipendienbewerbung, insbesondere bei Veranstaltungen an Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Dort berichten häufig auch Stipendiat:innen der 13 Begabtenförderwerke, des Deutschlandstipendiums und des Aufstiegsstipendiums von ihren persönlichen Erfahrungen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den ostdeutschen Bundesländern: In allen sechs Bundesländern organisieren wir gezielt Infoveranstaltungen.



„Wäre ich nicht ermutigt worden, hätte ich mich selbst niemals beworben – deswegen will ich genau diese Ermutigung weitergeben.“

Chiara Poeltl



Daniela Keil
Stipendienwerbung
ostdeutsche Bundesländer
0176 473 074 93
keil@arbeiterkind.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Hochschulkooperationen

Sensibilisierung für soziale Herkunft

ArbeiterKind.de bietet regelmäßig Schulungen an, die darauf abzielen, die Studienbedingungen für Erstakademiker:innen zu verbessern. Unsere Sensibilisierungs-Workshops richten sich speziell an Mitarbeitende von Hochschulen und Wissenschaftsorganisationen. Den sogenannten Sensi-Workshop gibt es auch mit einem speziellen Fokus für Lehrende. In unseren Workshops schaffen wir ein Bewusstsein dafür, welche besonderen Herausforderungen Studierende aus nichtakademischen Familien meistern müssen und wie die gegebenen Strukturen dazu beitragen.



Sensibilisierungsworkshop für Mitarbeitende der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen



Silke Tölle-Pusch

Fachleitung Hochschulkooperation
0201 84 38 98 16
toelle-pusch@arbeiterkind.de

Mut und Wut – das Engagement bei ArbeiterKind.de als Self-Empowerment

Unterstützt werden und gleichzeitig andere unterstützen – bei ArbeiterKind.de geht das Hand in Hand. So auch bei der langjährigen Ehrenamtlichen **Barbara Bringmann**. Seit sieben Jahren ist sie Teil der ArbeiterKind.de-Community. Ihr Weg vom Abitur auf dem zweiten Bildungsweg bis hin zum Promotionsstudium ist beeindruckend. Den Mut, den sie dank ArbeiterKind.de gewonnen hat, wollte sie von Anfang an auch an andere weitergeben.

Barbara, könntest du uns etwas über deinen Bildungshintergrund und deinen Bildungsweg erzählen?

Mein Bildungsweg war ziemlich kompliziert. Ich rechne es meiner Herkunft zu, dass ich in der 4. Klasse trotz guter Noten keine Empfehlung fürs Gymnasium bekommen habe. Nach der Realschule habe ich ein BWL-Abitur am Berufskolleg gewählt, aber schnell gemerkt, dass das nichts für mich ist. Danach habe ich auf Bautechnik umgeschwenkt, musste aber wegen einer schweren Krankheit in der 13. Klasse abbrechen. Ich lebte einige Jahre lang von Hartz 4 und fühlte mich perspektivlos.

Eines wusste ich aber schon immer: Ich wollte studieren. Warum, ist mir ein Rätsel. Vermutlich, weil es der größtmögliche Kontrast zu dem war, wie ich aufgewachsen bin. Also habe ich mein Abitur auf dem zweiten Bildungsweg nachgeholt. Mit 27 begann ich dann mein Studium in Erziehungswissenschaft mit Nebenfach Jura in Bielefeld. Heute bin ich dort Pro-

motionsstudentin und arbeite im Qualitätsmanagement im Studiendekanat der Soziologie.

Wie bist du dann in der akademischen Welt zurechtgekommen?

Das erste Jahr an der Uni war schwer für mich. Erst dachte ich, es läge am Pendeln, da ich täglich bis zu zwei Stunden pro Strecke unterwegs war. Doch als diese Belastung nach meinem Umzug nach Bielefeld wegfiel, merkte ich, dass das eigentliche Problem tiefer lag. Obwohl ich sehr eigenständig war und mich recht gut an der Uni zurechtfinden konnte, zweifelte ich daran, ob ich wirklich dazugehörte.

Wie bist du damals auf ArbeiterKind.de aufmerksam geworden?

Im ersten Studienjahr stieß ich auf ArbeiterKind.de und nahm an einer Informationsveranstaltung teil. Dort habe ich erfahren, dass Stipendien nicht nur für Genies und Überflieger sind und dass Aspekte wie Engagement und Persönlichkeit ebenso zählen. Ich habe viele Gespräche

mit Leuten geführt, die mir wirklich zugehört und mich bestärkt haben: „Mach dich nicht so runter. Schau mal, was du schon geschafft hast.“ Ohne ArbeiterKind.de hätte ich nie den Mut gehabt, mich auf mehrere Stipendien im Laufe meines Studienweges zu bewerben. Dank der tatkräftigen Unterstützung mit Erfolg!

Was hat dich dazu motiviert, dich bei ArbeiterKind.de zu engagieren?

Ich wollte aus meiner Bildungsherkunft das Beste machen und anderen Leuten helfen, die genauso unsicher ins Studium gestartet sind wie ich. Also habe ich mich von Anfang an mit meinem Erfahrungswissen eingebracht. Insbesondere beim Thema BAföG war ich dank meiner Erfahrungen mit (Schüler-)BAföG und anderen staatlichen Hilfen sehr fit.

Welche Rollen hast du im Laufe der Jahre bei ArbeiterKind.de übernommen?

Ich habe am Anfang vor allem bei den Informationsveranstaltungen an Schulen und Infoständen bei Messen mitgemacht. Im Laufe der Jahre war ich Mentorin, habe mich um den Instagram-Kanal der Ortsgruppe Bielefeld gekümmert und bei Online-Konferenzen den Twitter-Kanal übernommen. Auch wenn ich zurzeit nicht aktiv bin, schätze ich die Flexibilität bei ArbeiterKind.de sehr: Für jede Lebensphase gibt es Möglichkeiten, sich zu engagieren. Als Berufstätige bin ich an den Erstis nicht mehr so nah dran – dafür könnte ich jederzeit beim Berufsmentoring einsteigen und Absolvent:innen zur Seite stehen.

Gibt es ein besonders denkwürdiges Erlebnis oder eine Geschichte aus deiner Zeit bei ArbeiterKind.de?

Ein prägendes Erlebnis war ein Gespräch bei einer Berufsinformationsmesse mit einer Schülerin, die überlegte, ob sie studieren solle. Sie erzählte mir von den Erwartungen aus ihrem Elternhaus und ihrem

”

*Lass dich nicht von den Erwartungen anderer leiten.
Lass dich nicht von dem beirren, was ressourcentechnisch (un)möglich scheint.*



Barbara Bringmann

Umfeld. Als ich sie fragte: „Was möchtest DU denn?“, war sie völlig überrascht. Das hatte sie noch niemand gefragt.

Welchen Rat würdest du jungen Menschen geben?

Höre auf dein Bauchgefühl und nutze die Wut angesichts eines ungerechten Bildungssystems als Antrieb. Sei wütend, sei trotzig, mach, was du für richtig hältst! Denke immer daran: Nicht du bist doof, sondern das System. Es ist dein Leben und du entscheidest, was du damit machst.

Mein Motto war immer: Greife nach den Sternen, und auch wenn du es nicht bis ganz nach oben schaffst – eine Sternschnuppe ist bestimmt mit drin.



*„Mir war klar: Ich brauche
Tipps und ein Netzwerk, damit
die Karriere ins Rollen kommt.
Genau das erhielt ich beim
Berufseinstiegsprogramm.“*

Sofie Flurschütz



GE
WE
T
O
N
Z
E

BERUFS

Gestärkt in die Berufswelt

Das eigene Potenzial auf dem Arbeitsmarkt entfalten: Mentoring und Workshops für Absolvent:innen

Beim Übergang vom Hörsaal in die Arbeitswelt können viele Fragen aufkommen: Welcher Beruf passt zu meinen individuellen Fähigkeiten? Wo finde ich passende Jobangebote? Wie gestalte ich meinen Lebenslauf? Und wie kann ich mich auf Vorstellungsgespräche vorbereiten? Insbesondere Erstakademiker:innen stehen vor der Herausforderung, ohne familiäre Netzwerke und klare Vorbilder ihren Karriereweg in akademischen Berufsfeldern zu finden.

Unser Berufseinstiegsprogramm bietet hierbei praktische Orientierung und individuelle Unterstützung. Beim 1:1-Mentoring stehen berufstätige Mentor:innen den Mentees persönlich zur Seite. In begleitenden Online-Workshops vermitteln unsere Referent:innen Tipps und Strategien für die Stellensuche, den Bewerbungsprozess und Gehaltsverhandlungen. Auch Workshops zu persönlicheren Themen wie der Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken sind in der Community beliebt. So starten die Teilnehmer:innen nicht nur mit praxisrelevantem Wissen, sondern auch mit gestärktem Selbstbewusstsein ins Berufsleben.



Alexandra Redel
Koordination
Berufseinstiegsprogramm
Redel@arbeiterkind.de
030 67 96 72 756



Nicole Thräner
Koordination
Berufseinstiegsprogramm
thraener@arbeiterkind.de
0179 41 57 457

Mentoring wirkt!

Unterstützung auf dem Weg zur finanziellen Unabhängigkeit

Mit Unterstützung von Salesforce konnten wir die Wirkung unseres Mentoring-Programms unter die Lupe nehmen. Eine Feedback-Umfrage zeigte, dass über 80 % der Mentees das Matching als „gut“ oder „sehr gut“ bewerteten.

Besonders aufschlussreich war, wie sich die finanzielle Situation unserer Mentees durch das Mentoring verändert hat. Viele starteten mit finanzieller Unterstützung durch Kindergeld, BAföG oder Wohngeld und haben neben ihrem Studium zusätzlich gejobbt. Nach dem Mentoring berichteten 87 % der Teilnehmenden, dass sie durch den gelungenen Berufseinstieg nun finanziell unabhängig sind.



”

Das Berufseinstiegsmentoring von ArbeiterKind.de hat mir Klarheit bei der Berufswahl gebracht. Mein Mentor war für mich durch seine guten Tipps und sein offenes Ohr eine große Unterstützung und ist bis heute ein Ansprechpartner für berufliche Fragen.“



Tobias Dieterich
Mentee

gefördert von:

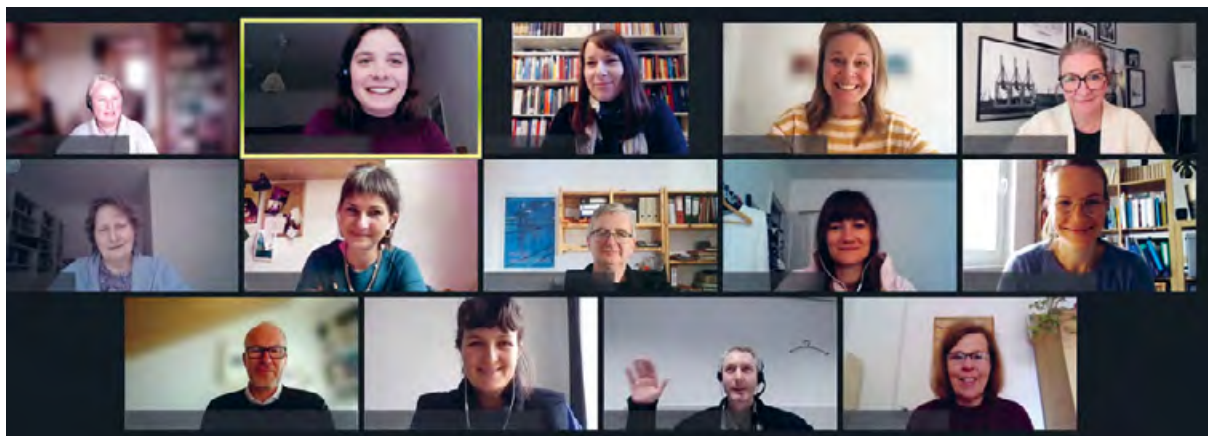


VON RUNDSTEDT



Workshops

15 interaktive Veranstaltungen für 625 Berufseinsteiger:innen



Unsere Workshops bieten praxisrelevantes Wissen, das unmittelbar auf die Lebensrealitäten unserer Teilnehmer:innen zugeschnitten ist. Dabei schaffen die Referent:innen einen geschützten Raum für persönliche Fragen und den wertvollen Austausch von Erfahrungen. Veranstaltungen wie „Selbstbewusst ins Berufsleben starten“, „Fit fürs Vorstellungsgespräch“ und „Lebenslauf Makeover“ sind feste Bestandteile im Programm. Ein Highlight: ein Webinar aus der Community für die Community, bei dem einer unserer Mentoren wichtige Fragen zur finanziellen Sicherheit beim Berufseinstieg beantwortet hat.

Ergänzt wird unser Angebot seit 2023 durch das virtuelle Berufseinstiegscafé, das von einer Gruppe Ehrenamtlicher ins Leben gerufen wurde. Hier können Ratsuchende schnelle Unterstützung finden, unabhängig davon, ob sie schon einen Mentor oder eine Mentorin haben.

”

Das Berufseinstiegs-Café gibt allen Studierenden die Möglichkeit, in ungezwungener Atmosphäre Tipps und Hinweise von erfahrenen Mentor:innen aus unterschiedlichsten Bereichen zu bekommen. Wir gehen individuell auf jede Frage ein. Und manchmal helfen die Mentor:innen auch mit ihrem Netzwerk weiter.“



Andrea Scheer
Mentorin

Ein starkes Trio für den Berufseinstieg

Als Maxime Lübke (er/keine) im Sommer 2023 den Masterabschluss in der Tasche hatte, stand die nächste Herausforderung an: der Berufseinstieg als Geisteswissenschaftler. Zum Glück fand Maxime im ArbeiterKind.de-Netzwerk reichlich Unterstützung von gleich zwei Mentorinnen, die beide Claudia mit Vornamen heißen. Für unser Interview traf sich das sympathische Mentoring-Trio zum ersten Mal zu dritt, wenn auch nur virtuell. Beim Mentoring wollen sie lieber weiterhin einzeln auf Maxime eingehen. Doch der gemeinsame Drink in lockerer Atmosphäre ist bereits in Planung.

Die Frage, ob sie das Programm weiterempfehlen würden, beantwortet das Trio mit einem großen JA. Maximes Fazit: „Man lernt wahnsinnig tolle Menschen kennen beim Berufseinstiegsmentoring. Meine Mentorinnen haben mir echt geholfen – nicht nur mit ihrer Expertise, sondern auch freundschaftlich. Mir war klar, dass ich Unterstützung erhalten würde, aber dass der Austausch auch für meine Mentorinnen selbst so bereichernd war, hat mich überrascht.“

Community

Das Zusammentreffen von Maxime und seinen beiden Mentorinnen ist ein schönes Beispiel für die lebendige Community von ArbeiterKind.de. Während Maxime im Rahmen des Berufseinstiegsprogramms offiziell mit Claudia Burkhard gematched wurde, lernte er Claudia Ehgartner über unser Netzwerk kennen. Nach einem offenen Treffen in Berlin stellte die Engagierte Franziska Wetterling den Kontakt zwischen den beiden her.



Maxime Lübke

ist 26 Jahre alt und arbeitet seit März 2024 als kuratorische Assistenz und wissenschaftlicher Volontär in einer Galerie in Berlin. Zudem ist er Teil des künstlerischen Leitungsteams in der kommunalen Galerie Bärenzwinger. Nach dem Master in Literaturwissenschaften stand Maxime im Juli 2023 vor der Herausforderung, auf dem freien Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

„Es war eine schwierige Phase. Zu dem Zeitpunkt war ich, wie viele andere Studienabsolvent:innen auch, von Fragen überwältigt: Warum klappt es nicht? Warum bekomme ich keine positiven Rückmeldungen? Was mache ich falsch? Anfangs war ich hoffnungsvoll gestimmt, aber als immer mehr Zeit verging und keine Rückmeldungen kamen, fing ich an, an mir selbst zu zweifeln. Dann stieß ich auf das Berufseinstiegsmentoring von ArbeiterKind.de.“

A portrait of Maxime Lübke, a man with dark hair, a beard, and glasses, wearing a blue and white striped shirt and a patterned scarf. He is holding a bouquet of purple and yellow flowers. The background is a light blue sky with clouds. The portrait is framed by a white, torn-edge border.

Maxime Lübke



Claudia Burkhard

Claudia Burkhard, 40 Jahre alt, ist Romanistin und arbeitet als Referentin bei der Studienstiftung des deutschen Volkes in Bonn.

„Ich bin selbst ein Arbeiterkind und habe relativ spät in meinem Werdegang verstanden, was das bedeutet. Das Mentoring-Programm von ArbeiterKind.de hat mich interessiert, weil ich meine Kompetenzen, auch aus meiner Ausbildung zur systemischen Beraterin, einsetzen und gleichzeitig meine eigene Geschichte reflektieren wollte.“

Im Laufe von 4–6 Mentoring-Calls unterstützte Claudia Burkhard Maxime bei den praktischen Aspekten der Jobsuche: Insidertipps für den CV, Berufsbezeichnungen in Stellenportalen verstehen und Stellenanzeigen richtig lesen. „Ich dachte, ich könnte lesen, als Mensch, der Literatur studiert hat, aber ich wurde eines Besseren belehrt“, erzählt Maxime mit einem Augenzwinkern. Maxime betont, wie wertvoll die emotionale Unterstützung war: „Claudias Zuspruch, wenn ich gezweifelt habe, war unbezahlbar. Sie hat mir den Raum gegeben, mein Ziel von einer Promotion nicht aufzugeben und gleichzeitig über weitere Karrierewege nachzudenken.“

Claudia erinnert sich: „Es war sehr bereichernd, den Kontakt zu Maxime zu haben. Wir haben schnell eine vertrauensvolle, persönliche Ebene gefunden. Wir haben gemeinsam reflektiert, sind in Sackgassen gelandet und haben wieder neue Ideen entwickelt. Als er nach acht Monaten schließlich seine Stelle bekam, fühlte sich das wie ein kleiner gemeinsamer Erfolg an. Mein Zoom-Meetingraum ist für Maxime immer offen.“

A portrait of Claudia Ehgartner, a woman with short grey hair and black-rimmed glasses, smiling. She is wearing a dark top with a white button. The portrait is set against a yellow and purple background with a torn-edge effect. A purple banner with white text is overlaid on the bottom left of the portrait.

Claudia Ehgartner

Claudia Ehgartner hat früher als Kindergärtnerin und Puppenspielerin gearbeitet und später Pädagogik und Kunstgeschichte studiert. Heute leitet die 55-Jährige als wissenschaftliche Mitarbeiterin den Bereich Bildung und Vermittlung am Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart in Berlin.

„Mein Engagement bei ArbeiterKind.de begann nach einem Gespräch mit einer befreundeten Professorin, die sich über Studierende aus nichtakademischen Familien beklagte. Nachdem ich mich einmal sehr über die Klischees geärgert habe, habe ich beschlossen: Ich höre auf, mich zu streiten, und mache lieber aktiv was. Die besagte Freundin habe ich übrigens nach längerer Zeit wiedergetroffen. Sie hatte gerade eine aktuelle Studie zu sozialer Herkunft gelesen und eingesehen, dass es Diskriminierung an den Universitäten gibt. Jetzt verstehen wir uns wieder besser.“

Claudia Ehgartner vermittelte Maxime spezifisches Wissen über den Kultur- und Museumsbetrieb. „Claudia hat mich auf Berufsbilder aufmerksam gemacht, von denen ich bis dahin noch gar nicht wusste. Häufig wissen Arbeiter:innenkin- der nicht, welche Chancen es da drau- ßen gibt.“ Sie nahm Maxime mit in die Räumlichkeiten des Hamburger Bahn- hofs und stellte ihn ihren Kolleg:innen vor. „Alle sagen, dass es nur darum geht, einen Fuß in die Tür zu bekommen. Das war eine unglaublich ermutigende Ges- te“, erinnert sich Maxime.

Claudia schätzt den Austausch sehr: „Maxime brachte Themen und Wissen mit, das für mich neu war. Seine theoreti- sche Beschäftigung mit sozialer Herkunft und queer-feministischer Antidiskrimi- nierungsarbeit hat mich beeindruckt und unsere Treffen waren sehr inspirierend. Er hat mich zu meinem Leben befragt und wir hatten einen sehr schönen, offe- nen Austausch. Ich bin dankbar über das Vertrauen, das er mir – auch auf persön- licher Ebene – entgegengebracht hat.“

Unternehmenspartner-schaften

Unternehmen sind wichtige Förderer unserer Arbeit. Unsere Partnerschaften gehen weit über die finanzielle Unterstützung hinaus. Ein Schwerpunkt unserer Kooperationen liegt im Bereich des Berufseinstiegsmentorings, wo unsere Partnerunternehmen frischgebackenen Akademiker:innen Einblicke ins Berufsleben ermöglichen.

Die Sensibilisierung für die Diversity-Dimension soziale Herkunft ist ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Zusammenarbeit. Mit Inhouse-Veranstaltungen tragen wir dazu bei, dieses Thema in den Unternehmen sichtbarer zu machen. So steigt die Wahrscheinlichkeit auf mehr Vielfalt im Team. Kurzum: Ein Geben und Nehmen, das allen Beteiligten zugutekommt!

Unsere Partnerschaften nehmen oft kreative Formen an, wie hier bei einer Kampagne in Kooperation mit der DB Region NRW.

Abfahrt / Departure / Dép. rt

Ziel, Fernzug	Über	Ziel, Regional
16:49 RE 49	Mülheim Hbf - Oberhausen Hbf	Wesel
17:01 RE 518	Mülheim Hbf - Düsseldorf Hbf - Hamburg Hbf	Hamburg
17:10 RE 1 6000	Düsseldorf Hbf - Düsseldorf Hbf	Aachen
17:11 S 9	E. West - Datteln Hbf - Gladbeck West	Reckling
17:13 RE 11 6000	Waltrop Hbf - Bochum Hbf - Bonn	Hamm
17:13 RE 49	E-Straße - E-Straße - Witten	Wupper
17:15 ICE 950	Mülheim Hbf - Düsseldorf Hbf - Düsseldorf Hbf	Köln Hbf
17:16 RB 33	Mülheim Hbf - Düsseldorf Hbf	Aachen
17:17 RE 42	Gelsenkirchen - Witten - Düsseldorf Hbf	Münster
17:20 S 9	E-Straße - Witten - Witten - Witten	Wupper

DB

**Papa Anwalt,
Mama Ärztin.
Na klar
studiere ich.**

Starte dein Studium,
egal wo du herkommst.

Gemeinsam mit ArbeiterKind.de
stellen wir die Weichen.

Eine Initiative unterstützt
von Regio NRW

Arbeiter
Kind.de

STROER



Erstakademikerinnen empowern mit Lancôme

Wir bei ArbeiterKind.de gehen manchmal unkonventionelle Wege. So auch in unserer Unternehmenskooperation mit der renommierten Kosmetikmarke Lancôme, bei der wir uns im Rahmen der „Write Your Future“-Kampagne gemeinsam dafür einsetzen, Frauen zu ermutigen, ihr volles Potenzial zu entfalten und ihren eigenen Weg zu gehen. Gemeinsame Veranstaltungen zum Thema soziale Herkunft und Bildungschancen sowie das Schaffen öffentlicher Aufmerksamkeit für die Potenziale von Erstakademiker:innen sind Teil unserer Zusammenarbeit.

Eine ganz besondere Aktion fand im letzten Jahr unter dem Namen „Sisterhood Edition“ statt. Eine Lippenstift-Kollektion, in der starke Frauen wie Tijen Onaran, Janina Uhse und Nazan Eckes vertreten waren, jede mit einer eigenen Farbe und einem ermutigenden Leitspruch. Der Erlös ging zugunsten unseres Engagements bei ArbeiterKind.de.

Was dieses Projekt so besonders macht, ist die Zusammenarbeit von Frauen aus verschiedenen Welten – aus dem Profit- und Non-Profit-Bereich und über Organisations- und Unternehmensgrenzen hinweg.

„Für uns ist ArbeiterKind.de der ideale Kooperationspartner, denn wir verfolgen ganz ähnliche Ziele. Uns verbindet, dass wir uns gemeinsam dafür einsetzen, Frauen zu ermutigen, um sich zu verwirklichen und entfalten zu können – speziell, wenn es um die berufliche Karriere geht. Wir profitieren bei diesem Thema nicht nur von der großen Expertise und dem Netzwerk, das ArbeiterKind.de auszeichnet, sondern sind auch sehr dankbar dafür, dass Katja Urbatsch und ihr Team sich so stark persönlich engagieren und uns bei Panel-Diskussionen und Events tatkräftig unterstützen.“



Annette Kreuels

Senior Digital & Communication Manager bei L'Oréal Deutschland



Alexandra Redel

Unternehmenskooperation
Berufseinstiegsprogramm
Redel@arbeiterkind.de
030 67 96 72 756

Engagiert in ganz Deutschland

Unsere Community lebt von hoch engagierten, gut geschulten Ehrenamtlichen. Bundesweit sind sie in 80 lokalen Gruppen aktiv und unterstützen unermüdlich Schüler:innen und Studierende. Nur deshalb kann ArbeiterKind.de ein nahezu flächendeckendes, niedragschwelliges Unterstützungsangebot für Nicht-Akademikerkinder anbieten. Und das Engagement endet nicht an den Landesgrenzen: In Belgiens Hauptstadt Brüssel gibt es ebenfalls eine sehr aktive ArbeiterKind.de-Gruppe.





Was motiviert unsere Ehrenamtlichen?

Unsere Ehrenamtlichen sind das Herz von ArbeiterKind.de. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz könnten wir unsere Vision nicht verwirklichen: dass alle unabhängig von ihrer Herkunft die Chance auf einen Bildungsaufstieg haben. Bei Regionaltreffen haben wir unsere Ehrenamtlichen gefragt, warum sie sich bei uns engagieren. Die Antworten haben wir hier zusammengefasst.

Ehrenamtliche bei ArbeiterKind.de ...

... wollen Chancengleichheit fördern!

Viele unserer Ehrenamtlichen betonen, wie wichtig es ihnen ist, anderen zu helfen und einen leichteren Einstieg ins Studium für alle zu ermöglichen. Sie sehen sich als Wegbereiter:innen für eine gerechtere Bildung.

„Ich engagiere mich bei ArbeiterKind.de, weil jeder unterschiedliche Role-Models haben sollte.“

... wollen junge Menschen inspirieren und bestärken!

Es ist unseren Ehrenamtlichen wichtig, dass junge Menschen an sich glauben. Sie möchten andere ermutigen, ihren Weg zu gehen und sich nicht von Hindernissen aufhalten zu lassen.

„Ich engagiere mich bei ArbeiterKind.de, damit junge Menschen einen zuverlässigen Ansprechpartner haben.“

... fühlen sich der Gemeinschaft verpflichtet!

Einige unserer Ehrenamtlichen möchten anderen oder der nächsten Generation das zurückgeben, was sie selbst erhalten haben – oder hätten gebrauchen können.

„Ich engagiere mich bei ArbeiterKind.de, weil ich selbst viel Unterstützung erhalten habe und etwas zurückgeben möchte.“

... möchten ihre eigenen Erfahrungen weitergeben!

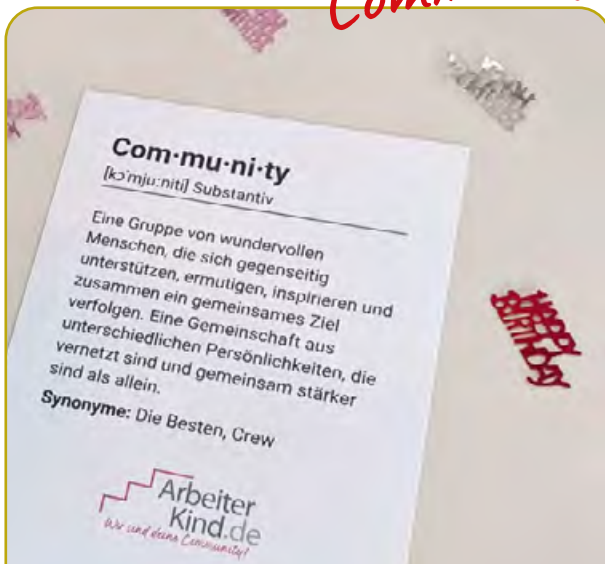
Viele unserer Engagierten möchten das Wissen, das sie gesammelt haben, weitergeben. Sie wollen als motivierende Anlaufstelle dienen und ihre Geschichten teilen, um anderen zu helfen.

„Ich engagiere mich bei ArbeiterKind.de, weil ich selbst ein Arbeiterkind bin!“

Die ArbeiterKind.de Community

Zur ArbeiterKind.de-Community gehören ehemalige, aktuelle und zukünftige Studierende der ersten Generation und Menschen, die unsere Vision teilen. In unserer Community sind alle willkommen, denen das Thema Bildungsaufstieg am Herzen liegt.

*Wir sind deine
Community!*



Wir sind ...

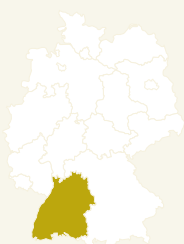
- ... **ein Netzwerk**, das sich gegenseitig unterstützt und inspiriert.
- ... **eine Schatz voller Wissen**, Informationen und Erfahrungen rund um die Themen Studium, Promotion und Berufseinstieg.
- ... **eine Gemeinschaft** von tollen Menschen, die die Herausforderungen auf dem Bildungsweg kennen.



Zugehörigkeit und Empowerment

Wir haben unsere Ehrenamtlichen gefragt, welches Gefühl ihnen die ArbeiterKind.de-Community gibt. Die Antworten freuen uns sehr: In der Gemeinschaft fühlen sie sich zugehörig, verstanden und bestärkt. Die ehrenamtliche Arbeit inspiriert und bereichert sie auf vielfältige Weise.

Ansprechpartnerinnen



Baden-Württemberg



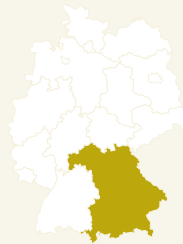
Jaana Espenlaub

Kooperationen
0151 65 49 62 86
espenlaub@arbeiterkind.de



Cansu Doğan

Bundeslandkoordination
0157 30 02 49 95
dogan@arbeiterkind.de

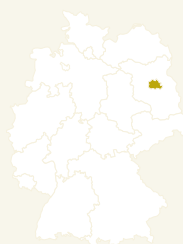


Bayern



Dr. Martina Kübler

Bundeslandkoordination
0179 41 60 134
kuebler@arbeiterkind.de



Berlin



Susan Bargmann

Bundeslandkoordination
0176 87 84 00 68
bargmann@arbeiterkind.de



Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern



Franziska Löffler

Bundeslandkoordination
0176 346 147 14
loeffler@arbeiterkind.de

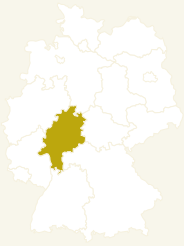


Hamburg



Dr. Tina Maschmann

Bundeslandkoordination
0176 34 65 24 30
maschmann@arbeiterkind.de

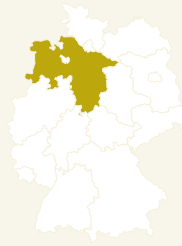


Hessen



Yvonne Gajer

Bundeslandkoordination
0179 42 84 316
gajer@arbeiterkind.de



Niedersachsen



Janna Voigt

Bundeslandkoordination
0176 45 81 82 31
voigt@arbeiterkind.de



Nordrhein-Westfalen



Selina Mekelburg

Bundeslandkoordination
0176 45 81 82 84
mekelburg@arbeiterkind.de



Lisa Maria Dziobaka

Bundeslandkoordination
0157 50 16 37 02
dziobaka@arbeiterkind.de



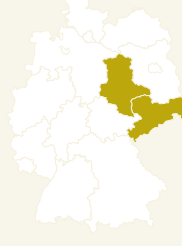
Sabine Hoffmann

Bundeslandkoordination
0176 46 79 51 69
hoffmann@arbeiterkind.de



Silke Tölle-Pusch

Kooperationen NRW
0201 84 38 98 16
toelle-pusch@arbeiterkind.de

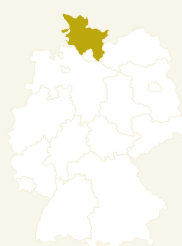


Sachsen und Sachsen-Anhalt

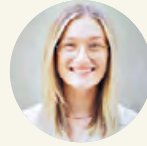


Daniela Keil

Bundeslandkoordination
0176 47 30 74 93
keil@arbeiterkind.de



Schleswig-Holstein



Gloria Glogau

Bundeslandkoordination
0155 60 20 11 49
glogau@arbeiterkind.de



Thüringen



Anna-M. S. Chombe

Bundeslandkoordination
0171 15 69 865
chombe@arbeiterkind.de



Die Ehrenamtlichen Tabitha Prusseit und Vanessa Ziegler, Jaana Espenlaub von Arbeiter-Kind.de und Prof. Dr. Dorothea Debus auf einer Sensibilisierungsveranstaltung an der Uni Konstanz

In Baden-Württemberg haben wir mit 3.765 Schüler:innen, Studieninteressierten und Studierenden so viele Ratsuchende erreicht wie noch nie zuvor. Das liegt vor allem an den hochmotivierten Ehrenamtlichen und daran, dass erstmals zwei Mitarbeiterinnen vor Ort waren, die sowohl die Ehrenamtlichen unterstützen als auch die Kooperationen mit Hochschulen ausbauen konnten.

Trotz der Weitläufigkeit des Bundeslandes sind unsere lokalen Gruppen hervorragend vernetzt. Die Ehrenamtlichen nehmen für Schulbesuche sogar bis zu eine Stunde Fahrtzeit in Kauf, zum Beispiel im Stuttgarter Umland. Dank ihrer erfolgreichen Schulveranstaltungen

konnten wir drei neue Partnerschulen gewinnen.

In Freiburg haben wir eine neue Kooperation mit dem Studierendenwerk gestartet: Hier bieten wir den Stipendiat:innen des Studienstartstipendiums zusätzliche Unterstützung durch Peerto-Peer-Mentoring und ein umfangreiches Online-Angebot. Ein besonderer Moment war die Podiumsdiskussion am Diversity Day der Hochschule Heilbronn, bei der unser Ehrenamtlicher Josh Haberkern gemeinsam mit Rektor Oliver Lenzen und der Autorin und Pädagogin Florence Brokowski-Shekete über ungleiche Chancenverteilung und Bildung für alle sprach.

Kontakt:

Jaana Espenlaub
Cansu Doğan

Lokale Gruppen:

Aalen, Freiburg, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz,
Mannheim, Stuttgart, Tübingen-Reutlingen, Ulm und Weingarten



Josh Haberkern
engagiert in der Gruppe
Heilbronn

„Gleiche Chancen für alle sind mir für unser Bildungssystem sehr wichtig. An meinem Engagement bei ArbeiterKind.de gefällt mir dabei besonders der Aspekt, meine eigenen Erfahrungen weitergeben zu können. Oft können kleine Impulse und Hilfestellungen einen Bildungsweg nachhaltig verändern. Hier hat mir ArbeiterKind.de selbst weitergeholfen.“



Jaana Espenlaub vom ArbeiterKind.de-Team beim Diversity-Tag der Uni Stuttgart

Übergabe des Partnerschulschilds an der Zeppelinschule Fellbach mit Cansu Doğan von ArbeiterKind.de, Esther Hahn (Lehrerin), Yonca Kanci (Ehrenamtliche), Gunther Paul (Schulleiter) und Nico Lübke (Ehrenamtlicher) (v.l.n.r.)

**UNSERE PARTNER**

Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Universität Stuttgart



Von der Großstadt München bis hin zu kleineren Hochschulorten wie Rosenheim oder Landshut: Ratsuchende finden in Bayern zahlreiche Anlaufpunkte – auch im ländlichen Raum, wie die regionale Gruppe Allgäu mit ihren Online-Treffen beweist. Wir freuen uns zudem über die neuen Ehrenamtlichen in den Gruppen Regensburg und Landshut, die sich nun mit frischem Elan engagieren.

Auf der Erstimmesse in Regensburg, beim Bewerbungstag der Hochschule Landshut und beim Diversity Day an der Hochschule Kempten haben die Ehrenamtlichen unsere Hilfsangebote vorgestellt. Ein Highlight war der Empowerment-Workshop für Erststudierende an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Hier haben wir gemeinsam Bildungsbiografien reflektiert, Hürden thematisiert und das Bewusstsein für die eigenen Kompetenzen als Studienpioniere gestärkt.

Mit Schulveranstaltungen haben die ehrenamtlich Engagierten in Bayern 750 Schüler:innen erreicht – auch an unserer neuen Partnerschule, der FOSBOS München. Zusätzlich haben wir zusammen mit der Agentur für Arbeit in München und Bayreuth bei den Berufs- und Studieninformationstagen an Schulen über das Thema Studienfinanzierung informiert.



Beim Diversity Day an der Hochschule Kempten stehen Engagierte aus der regionalen Gruppe Allgäu für Fragen bereit.



ArbeiterKind.de in Niederbayern: Bei einer Schulveranstaltung am Gymnasium Ergolding erzählen die Ehrenamtlichen ihre eigene Geschichte und machen den Schüler:innen Mut.

Kontakt:

Dr. Martina Kübler

Lokale Gruppen:

Allgäu, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Coburg, Eichstätt-Ingolstadt, Erlangen-Nürnberg, Landshut, München, Passau, Regensburg, Rosenheim, Würzburg



Ehrenamtliche Lora Chwal und Bundeslandkoordinatorin Martina Kübler heißen Studierende der ersten Generation bei der Erstsemesterbegrüßung an der Uni Regensburg willkommen.

„Ich habe bei einem ArbeiterKind.de-Empowerment-Workshop Studierende kennengelernt, die ähnliche Konflikte im Spannungsfeld Herkunft, Studium und Familie haben. Das war eine wichtige Erfahrung für mich. Ich engagiere mich nun selbst bei ArbeiterKind.de, da ich eine Bezugsperson für Schüler:innen sein möchte – eine, die ich selbst gerne gehabt hätte.“



Iason Saganas

engagiert in der Gruppe München

UNSERE PARTNER

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst





Kontakt:

Susan Bargmann

Lokale Gruppen:

Berlin-Charlottenburg, Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte, Neukölln



Die Berliner Engagierte Nadia Lakomy traf bei der Vorstellung des neuen ifo-„Ein Herz für Kinder“-Chancenmonitors auf die Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger.

„Ganz besonders im Bereich der Medizin sind die Hürden für Studierende der ersten Generation hoch. Mit unserem Stammtisch wollen wir Studieninteressierte, Studierende und Ärzt:innen zusammenbringen, um einen Austausch zu ermöglichen.“



Bente Bierbaß & Eva Maria Funk
organisieren den Mediziner:innen-Stammtisch in Berlin

Die vier Bezirksgruppen arbeiten über die Kiezzgrenzen hinweg zusammen und stehen allen Interessierten offen – unabhängig vom eigenen Wohnort. So waren die Ehrenamtlichen mit Infoständen auf Nachbarschaftsfesten und Schulveranstaltungen aktiv und haben ArbeiterKind.de beispielsweise auf der Bildungsmesse „Einstieg“ vertreten.

Berlin ist auch die Wiege einiger thematischer Gruppen, die von Engagierten ins Leben gerufen wurden. Der im letzten Jahr gegründete Mediziner:innen-Stammtisch findet – wie die anderen offenen Treffen Berlins – einmal im Monat in Präsenz statt und ist offen für Rat-suchende und Interessierte. Zusätzlich plant der Mediziner:innen-Stammtisch Veranstaltungen, wie bspw. ein Event in Zusammenarbeit mit der Charité, um einen Einblick in mögliche Berufsfelder für Mediziner:innen zu geben. Um das Thema Doktorarbeit geht es in der fächerübergreifenden Promotionsgruppe. Diese bietet die Möglichkeit, sich monatlich digital auszutauschen (z. B. zu Finanzierung, Themenfindung) und sich bundeslandübergreifend zu vernetzen.

UNSERE PARTNER





CoStudySpace

Der CoStudySpace, gegründet vom Berliner Engagierten **Julius Rummich**, ist ein digitaler Treffpunkt, an dem alle Interessierten zum gemeinsamen Lernen nach dem Pomodoro-Prinzip zusammenkommen. Bei dieser Methode wird im Wechsel von festen Arbeits- und Pausenzeiten gelernt. Inzwischen nehmen viele Engagierte aus ganz Deutschland teil und bieten fast täglich Termine an. Neben dem gemeinsamen fokussierten Lernen bieten die Pausen die Möglichkeit, sich auszutauschen und gegenseitig zu motivieren und zu ermutigen.





Kontakt:

Franziska Löffler, Jasmin Frieze

Lokale Gruppen:

Cottbus, Frankfurt/Oder, Potsdam

Dank der neuen hauptamtlichen Struktur konnten wir die lokalen Gruppen in Brandenburg noch besser unterstützen. Besonders erfreulich ist die Neugründung der Gruppe Cottbus, die mit einer Kick-off-Veranstaltung an der lokalen Hochschule ins Engagement gestartet ist. In Potsdam hat sich die Zahl der aktiven Ehrenamtlichen im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Beim Workshop „ArbeiterKind.de in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern: Gemeinsam durchstarten!“ hießen wir die neuen Engagierten willkommen. Die Teilnehmer:innen teilten ihre Bildungsgeschichten und tauchten in kleinen Arbeitsgruppen in die verschiedenen Engagementbereiche wie Social Media, Schulbesuche und offene Treffen ein.

Unser Netzwerk wächst unterdessen stetig: Über Treffen mit Hochschulleitungen, Service- und Beratungsstellen, Ehrenamtsbörsen und Stiftungen haben wir zahlreiche neue Kooperationspartner und Ehrenamtliche gewonnen. Eine neue Kooperation mit dem Netzwerk Studienorientierung Brandenburg sorgt dafür, dass Studierende in Brandenburg von unseren Webseminaren erfahren.

„Ich engagiere mich für ArbeiterKind.de, weil ich als Teil dieses starken Netzwerks nachhaltig etwas für Bildungsgerechtigkeit bewegen kann!“



Beim Workshop „Gemeinsam durchstarten!“ führten die Hauptamtlichen Katja Urbatsch und Jasmin Kopiera die neuen Potsdamer Ehrenamtlichen in das Engagement bei ArbeiterKind.de ein.



Eileen Schormann

Einzelengagierte in Bernau

UNSERE PARTNER





Kontakt:

Janna Voigt

Lokale Gruppen:

Bremen, Bremerhaven



An der O-Woche der Uni Bremen stellen unsere Ehrenamtlichen den Erstis die Unterstützungsangebote und Engagementmöglichkeiten bei ArbeiterKind.de vor.

„ArbeiterKind.de ist für mich die perfekte Organisation, um mich zu engagieren. Hier kann ich jüngeren Menschen die Informationen geben, die ich selbst gerne gehabt hätte. Mit diesem Wissen hätte ich mich vielleicht eher getraut, einen Auslandsaufenthalt zu planen oder mich um Stipendien zu bewerben.“

Dennis Niemeier,

engagiert in der Gruppe Bremen

Fast die Hälfte der Anfragen von Ratsuchenden in Bremen und Bremerhaven bezog sich auf Studienfinanzierung und Stipendien, was zeigt, wie wichtig diese Themen für unsere Zielgruppen sind. So passte es hervorragend, dass die Ehrenamtlichen der Senatorin für Wissenschaft und Häfen dabei halfen, auf ein spezielles Stipendienprogramm aufmerksam zu machen. An Infoständen, zum Beispiel beim Hochschulinformationstag an der Hochschule Bremerhaven, gaben sie die Informationen dazu weiter.

Beim Berufsorientierungstag an den Berufsbildenden Schulen in Osterholz-Scharmbeck hat sich die Stadtstaatsgruppe Bremen auch über die Landesgrenzen hinaus eingesetzt. Aufgrund der geografischen Nähe übernahmen sie bei der Veranstaltung in Niedersachsen die Aufgabe, ihr Wissen und ihre Erfahrungen zum Studium zu teilen. Mit einem Interview im Magazin der Stadtteilfilialen der Sparkasse Bremen machten die Engagierten sich auch öffentlichkeitswirksam für die Anliegen von ArbeiterKind.de stark.

UNSERE PARTNER

BREDE
STIFTUNG 



Strategietreffen: Eine herzliche Willkommenskultur innerhalb der Gruppe und die zunehmende Kooperation zwischen den AGs fördern nicht nur den Erfolg unserer Initiativen, sondern auch die Entstehung von Freundschaften unter den Ehrenamtlichen.

Die Hamburger Gruppe organisiert sich mit neun Arbeitsgruppen selbst, die sich unter anderem um Presse, Schulbesuche, Messen, offene Treffen und Mentoring kümmern. Seit diesem Jahr kommen die 60 Aktiven alle drei Monate zu einem Strategietag zusammen, um sich besser kennenzulernen und AG-übergreifend abzustimmen.

Mit kreativen Formaten machten unsere Ehrenamtlichen auf das Angebot von ArbeiterKind.de aufmerksam. So erstellten die Ehrenamtlichen für eine Infoveranstaltung am Institut für deutsche Gebärdensprache (DGS) der Uni Hamburg

Videos in DGS. Von einem unserer Ehrenamtlichen initiiert wurde eine Podiumsdiskussion zum Thema „Soziale Herkunft als Hürde auf dem Bildungsweg“ an der Helmut Schmidt Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg.

Im Rahmen unserer Kooperation mit dem Studierendenwerk Hamburg und der Organisation ApplicAid gab es zwei vierstündige Online-Workshops zum Thema Studienfinanzierung. Die Einladung für die Workshops mit dem Titel „BAföG oder doch ein Stipendium – Wer hilft weiter?“ wurde durch die Schulbehörde unterstützt.

Kontakt:
Dr. Tina Maschmann

Lokale Gruppen:
Hamburg



Doreen Paschke
Lehrerin an einer
Hamburger Partnerschule

„Die eigenen Erfahrungen der Ehrenamtlichen schaffen in den Veranstaltungen von ArbeiterKind.de sehr schnell eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der sich die Schülerinnen und Schüler trauen, ihre Fragen zu stellen. Zu sehen, dass jemand den Weg, den man sich selbst wünscht, bereits geschafft hat, auch wenn es vielleicht nicht immer einfach war, macht Mut und motiviert.“

Bei der Podiumsdiskussion „Soziale Herkunft als Hürde auf dem Bildungsweg“ sprachen der Engagierte Kaushik Ravi (rechts) und Dr. Tina Maschmann vom ArbeiterKind.de-Team (Mitte) über die spezifischen Herausforderungen für Studierende der ersten Generation.



UNSERE PARTNER





In unserer Community in Hessen engagieren sich Ehrenamtliche in allen Lebensphasen von Erstsemester:innen bis hin zu Rentner:innen. Diese Vielfalt sorgt dafür, dass Ratsuchende an jeder Stelle ihres Bildungs- und Karriereweges abgeholt werden können.

Unsere Ehrenamtlichen haben 2023 stolze 36 Schulveranstaltungen durchgeführt – genauso viele, wie es Wochen im Schuljahr gibt. Auch durch die Kooperation mit den Berufs- und Studienorientierungstagen in Wetzlar und Lauterbach haben wir Schüler:innen im ländlichen Raum erreicht.

Dank unseres Qualifizierungsangebots „Mutmacher:in für Studieninteressierte“, das aus vier Webseminaren und einem Tagesworkshop besteht, werden die Ehrenamtlichen bestens auf die Schulbesuche vorbereitet.

Ein Highlight, über das sogar die Frankfurter Allgemeine Zeitung und RTL Hessen berichteten, war der Aktionstag „Erste*r sein“ in Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg. Nach einem Impulsvortrag von Yvonne Gajer gab es eine spannende Podiumsdiskussion, einen Workshop unserer Hochschulkoordinatorinnen zum Thema Stipendien und die Möglichkeit, am Infostand mehr über die Angebote von ArbeiterKind.de zu erfahren.



Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit der Philipps-Universität Marburg am Aktionstag „Erste*r sein“



Kontakt:

Yvonne Gajer
Anna Spengler

Lokale Gruppen:

Darmstadt, Fulda, Frankfurt am Main, Gießen, Kassel, Marburg,
Wiesbaden



Podiumsdiskussion am Tag der ersten Generation an der Uni Marburg mit Van Mai (Master-Studentin, engagiert bei ArbeiterKind.de Marburg), Lena Jur (Doktorandin, engagiert bei ArbeiterKind.de Marburg), Katja Urbatsch (Gründerin von ArbeiterKind.de), Kati Hannken-Illjes (Vizepräsidentin für Bildung, Universität Marburg), Astrid Ruppert (Schriftstellerin, Alumna der Universität Marburg), Alfred Batschauer (Prof. em., Universität Marburg, engagiert bei ArbeiterKind.de Marburg), Thomas Nauss (Präsident der Universität Marburg) (v.l. n.r.)

„ArbeiterKind.de ist eine wunderbare Gemeinschaft von ganz unterschiedlichen Menschen. Sie eint, dass sie so einige Hürden überwinden mussten, um zu studieren, und für jüngere Menschen die Latte niedriger hängen wollen.“



In Wiesbaden trafen sich die Ehrenamtlichen mit Angela Dorn, der Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst, um sich auszutauschen.



Maria Lang
engagiert in der Gruppe
Wiesbaden

UNSERE PARTNER

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur

Linklaters



Ehrenamtliche der Gruppe Rostock informierten an ihrem Stand beim Hochschulinformationstag der Uni Rostock rund 50 Interessierte.

Wir freuen uns, dass die Gruppen Greifswald und Rostock nach den Herausforderungen der Corona-Zeit dank der hauptamtlichen Unterstützung wieder aktiver sind. Um die Gruppen weiter zu stärken, arbeiten wir daran, ArbeiterKind.de noch bekannter zu machen. So waren wir bei der Ehrenamtstour der Ehrenamtsstiftung in Stolpe und Rostock dabei, wo wir uns mit Landesvertreter:innen, städtischen Politiker:innen und regionalen Organisationen vernetzt und ArbeiterKind.de einem breiten Publikum vorgestellt haben.

Die lokale Gruppe Rostock konnte viele Studieninteressierte unterstützen. Beim Hochschulinformationstag der Universität Rostock war die Gruppe mit einem Stand vertreten und hat auf Angebote wie die offene Sprechstunde vor Ort und das Web-Seminar zum BAföG-Antrag aufmerksam gemacht. Beim Studientag am Runge-Gymnasium Wolgast konnten Schüler:innen ihre Fragen rund um Studium und Studienfinanzierung beantworten lassen.

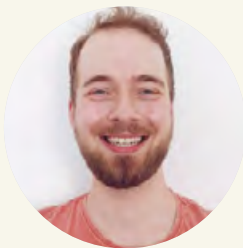
Kontakt:

Franziska Löffler

Lokale Gruppen:

Greifswald, Neubrandenburg, Rostock

„Ein gutes Netzwerk ist ein riesiger Vorteil. Für manche Leute ist das Netzwerk, angeboren“, für andere kann ArbeiterKind.de ein Netzwerk sein. Aktuell bekomme ich Hilfe von einem Mentor, der mich beim Quereinstieg in die Data-Science-Branche unterstützt. Ohne ArbeiterKind.de wäre dieser wertvolle Kontakt nie zustande gekommen!“

**Steffen Riemann**

engagiert in der Gruppe
Greifswald



Offenes Treffen der Gruppe Greifswald



Bei der Schulveranstaltung am Runge-Gymnasium in Wolgast öffnet unsere Ehrenamtliche den Raum für Fragen.

UNSERE PARTNER


FONDATION
PETERS





Die lokalen Gruppen in Niedersachsen haben Zuwachs bekommen: auch in der Hansestadt Buxtehude gibt es nun eine ArbeiterKind.de-Gruppe, an die sich Studieninteressent:innen und Studierende wenden können. Das Engagement in Niedersachsen ist jedoch nicht auf die Hochschulstandorte begrenzt: Kleinere Gruppen und Einzelengagierte sind auch im ländlichen Raum aktiv, nehmen Mentoringanfragen an und gehen in die Schulen vor Ort.

Fast die Hälfte der erreichten Personen in Niedersachsen sind Schüler:innen. Dank einer neuen Partnerschule in Hoya (Weser) konnten wir unser Angebot im ländlichen Raum weiter ausbauen. In acht Workshops an den Studienseminaren für

Lehramt an Gymnasien haben wir angehende Lehrkräfte für das Thema Bildungsgerechtigkeit sensibilisiert. Besonders bereichernd war dabei die doppelte Perspektive unserer Ehrenamtlichen, die selbst Arbeiterkinder sind und auf Lehramt studieren oder bereits als Lehrkraft tätig sind.

Ein weiteres Highlight für unsere Ehrenamtlichen war der Besuch im Niedersächsischen Landtag. Landtagspräsidentin Hanna Naber führte Vertreter:innen aus sechs lokalen Gruppen durch den Landtag und lud die Delegation danach zu einem kleinen Catering in ihr Büro ein, um ihre Wertschätzung für deren Engagement auszudrücken.



Partnerschulschildübergabe an der JGB Hoya in der geografischen Mitte Niedersachsens

Kontakt:

Janna Voigt

Lokale Gruppen:

Braunschweig, Buxtehude, Emden, Göttingen, Hannover, Hildesheim, Holzminden, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück, Vechta und Verden



Besuch im Niedersächsischen Landtag auf Einladung der Landtagspräsidentin Hanna Naber

Die Studierenden aus der ArbeiterKind.de-Gruppe Hannover sind im Bereich „Bildungsgerechtigkeit“ mit dem Studentenwerkspreis für soziales Engagement im Hochschulbereich ausgezeichnet worden.

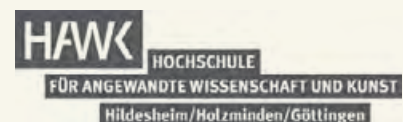
**Charlyn**

engagiert in der Gruppe Oldenburg

„ArbeiterKind.de gibt mir die Möglichkeit, mein Engagement frei zu gestalten. Dadurch war es immer anpassbar an meine jeweilige Lebenssituation. Ohne Druck sein Engagement zu leben und dabei noch so viel positives Feedback zu bekommen, weil eine vermeintlich kleine Information einer Person auf ihrem Weg ins und im Studium weitergeholfen hat – das ist der Grund, warum ich mich schon so viele Jahre bei ArbeiterKind.de engagiere.“

UNSERE PARTNER


**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**





„Mein Engagement bei ArbeiterKind.de ist eine Herzensangelegenheit, da ich mir sicher bin, dass wir dadurch einen wichtigen Beitrag zur Verringerung sozialer Ungleichheit leisten. Es macht mir am meisten Freude, die Stärken der angehenden Studierenden herauszufinden und sie in ihrem Lebensweg zu unterstützen. Ich bin glücklich, ein Teil dieser wundervollen Community zu sein.“



Izel Kahraman
engagiert in der Gruppe
Dortmund

In Nordrhein-Westfalen, dem Bundesland mit der größten Hochschuldichte, sind die 20 lokalen Gruppen gut miteinander vernetzt. Der Höhepunkt des Jahres war für unsere Ehrenamtlichen zweifellos das Regionaltreffen, das den Zusammenhalt unter den Gruppen nochmals stärkte. Eine schöne städte- und gruppenübergreifende Community-Aktion war beispielsweise der Weihnachtsmarktbesuch der Gruppen Duisburg-Essen und Wuppertal. Der Teamtag der Gruppe Bochum, bei dem sich die Engagierten intern organisierten, brachte frischen Wind in die Segel.



Der Weihnachtsmarktbesuch der Gruppen Duisburg-Essen und Wuppertal war ein geselliger Abschluss für das Jahr 2023.

Kontakt:

Silke Tölle-Pusch
Sabine Hoffmann
Lisa Maria Dziobaka
Selina Mekelburg

Lokale Gruppen:

Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Dortmund, Duisburg-Essen,
Düsseldorf, Gelsenkirchen, Hamm, Kamp-Lintfort, Köln, Krefeld,
Leverkusen, Münster, Neuss, Paderborn, Recklinghausen, Siegen,
Soest, Wuppertal

Zahlreiche Aktivitäten führten zu einer großen Sichtbarkeit – von Langen Nächten der Studienberatung über Hörsaal-Pitches bis zu Sensibilisierungsformaten. Die Gruppe Düsseldorf war beim Tag der Vielfalt im Justizministerium mit einem Stand vertreten. Mit dem Privilegiencheck, einem Instrument aus den Sensibilisierungsworkshops, lenkten sie das Bewusstsein der Mitarbeitenden auf die eigene soziale Herkunft.

„Ich engagiere mich bei ArbeiterKind.de, weil es mir ein Anliegen ist, dass unsere Gesellschaft gerechter wird. Damit wir irgendwann nicht nur in der Theorie von Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit sprechen, sondern wirklich jeder und jede alles erreichen und werden kann unabhängig vom sozialen Status der Eltern.“



Ein Eis zur Belohnung nach gelungener Neuausrichtung am Teamtag der Gruppe Bochum



Elena Schick

engagiert in der Gruppe
Bochum

UNSERE PARTNER

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





Kontakt:

Antonia Diaco (ab Oktober 2024)

Lokale Gruppen:

Kaiserslautern, Koblenz, Landau, Ludwigshafen, Mainz, Speyer, Trier

Während unsere aktive Community in Kaiserslautern, Mainz und Trier von langjährigen Ehrenamtlichen getragen wird, freuen sich die Gruppen in Ludwigshafen, Koblenz, Landau und Speyer nach einem Generationswechsel über neue Engagierte.

Bei acht Schulveranstaltungen erreichten unsere Ehrenamtlichen Schüler:innen an vier verschiedenen Schulformen (Berufsbildende Schule, Gymnasium, Integrierte Gesamtschule, Realschule). Durch die Zusammenarbeit mit der Schülerstiftung Saarburg haben wir neue Schulkontakte in der Region aufgebaut.

Sehr gut besucht war der ArbeiterKind.de-Infostand bei der Erstsemesterbegrüßung an der Uni Kaiserslautern. An den Orientierungstagen der Universität Trier gab es neben einem Infostand auch eine Sprechstunde für die neuen Erstis. Beim Studienfinanzierungstag der Uni Mainz gaben unsere Ehrenamtlichen ihr Wissen über BAföG und Stipendien an Studieninteressierte weiter.

Auch in den Medien waren wir vertreten. Marian Mrfka aus Trier stand für den

Beitrag „Sozialer Aufstieg – Bildung und Fleiß reichen oft nicht“ in der SWR-Sendung Zur Sache Rheinland-Pfalz vor der Kamera, um von seinem Engagement bei ArbeiterKind.de zu erzählen.

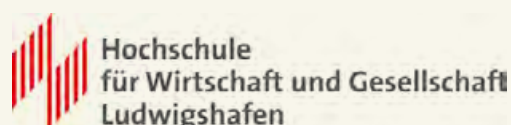
„Für die Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen ist die Kooperation mit ArbeiterKind.de ein wichtiger Baustein unseres Unterstützungsangebots für leistungswillige Studieninteressierte. ArbeiterKind.de hilft uns, die Karrieremöglichkeiten, die sich aus der Vielzahl an Studienangeboten an unserer Hochschule ergeben, auch für Schülerinnen und Schüler aus Familien unterschiedlichster Bevölkerungsgruppen ohne Hochschulexperience zu erschließen.“



Prof. Dr. Gunther Piller

Präsident der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen

UNSERE PARTNER





Kontakt:

Antonia Diaco (ab Oktober 2024)

Lokale Gruppen:

Saarbrücken

Im Saarland gibt es zwar nur eine lokale Gruppe, diese ist aber recht aktiv und hat einen hohen Bekanntheitsgrad. Bei ihren Aktivitäten war für jede unserer Zielgruppen etwas dabei. So haben die Ehrenamtlichen bei Schulvorträgen an der Gesamtschule Nohfelden-Türkismühle und am Abendgymnasium Saarbrücken Wege ins Studium aufgezeigt. Besonders präsent waren sie an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Saarbrücken (htw saar). Dort haben die Engagierten jede Möglichkeit genutzt, um ArbeiterKind.de vorzustellen: am Tag der offenen Hörsäle, am Campustag, bei Eingangsvorlesungen im Fach Programmierung und beim Mentorenworkshop. Auch auf die Anliegen von Absolvent:innen sind die Ehrenamtlichen eingegangen: Bei einem Seminar für die Studienstiftung Saar ging es um den Übergang von der Hochschule in die Arbeitswelt.

„Ich empfinde die herkunftsbezogene Ungleichheit der Bildungschancen als gesellschaftliches und moralisches Problem. Dagegen möchte ich politisch und gesellschaftlich aktiv sein. Deshalb engagiere ich mich bei ArbeiterKind.de.“



Dr. Luitpold Rampeltshammer

engagiert in der Gruppe Saarbrücken



Beim offenen Treffen der Gruppe Saarbrücken kommen Engagierte und Interessierte in gemütlicher Runde zusammen.



In beiden lokalen Gruppen in Sachsen-Anhalt sind die Ehrenamtlichen hochmotiviert, benötigen jedoch mehr Mitstreiter:innen, um unsere Mission voranzutreiben. Um die Bekanntheit von ArbeiterKind.de zu erhöhen, haben wir uns beim Landesschülerrat Sachsen-Anhalt und bei der Agentur für Arbeit Magdeburg vorgestellt. Bei der Late Summer School der Hochschule Magdeburg-Stendal haben die Engagierten Studienanfänger:innen kurz vor dem Start des Wintersemesters willkommen geheißen.

Auch auf zwei Bildungsmessen machten unsere Ehrenamtlichen auf die Angebote von ArbeiterKind.de aufmerksam. Auf der Chance in Halle hielten sie einen Vortrag zum Thema Studienfinanzierung. Von der PERSPEKTIVEN in Magdeburg berichteten unsere Ehrenamtlichen, dass viele Jugendliche und auch einige Eltern an den Infostand kamen, die nach der Beratung sichtlich erleichtert waren und mit mehr Zuversicht auf das Studienvorhaben ihrer Kinder blicken konnten.



Beim Campus Day der Hochschule Magdeburg waren die Engagierten mit einem einladenden Infostand vertreten.



An der Hochschule Merseburg gibt es (noch) keine ArbeiterKind.de Gruppe. Dafür waren ehrenamtlich Engagierte der Gruppe Halle mit einem Infostand vor Ort.

Kontakt:

Daniela Keil
Jasmin Frieze

Lokale Gruppen:

Halle (Saale) und Magdeburg

„Meinen Mentee auf seinem Weg von der Realschule bis ins Studium zu begleiten erinnert mich an meine Odyssee. Ich unterstütze ihn bei Bewerbungen für ein Praktikum, organisiere Nachhilfe für ihn und beantworte all seine Fragen zur Zukunftsgestaltung.“



Mike Bohrer

engagiert in der Gruppe Halle



Über Zuständigkeiten und zukünftige Aktionen tauschten sich die ehrenamtlich Engagierten beim Strategietreffen in Halle aus.

UNSERE PARTNER

FONDATION
PETERS



PHINEO
damit Engagement wirkt



Kontakt:

Daniela Keil, Jasmin Frieze

Lokale Gruppen:

Chemnitz, Dresden, Leipzig



Die lokale Gruppe Leipzig freut sich über den Besuch von ArbeiterKind.de-Gründerin Katja Urbatsch.

In Sachsen gibt es drei lokale Gruppen, wie überall mit flachen Hierarchien, bei denen sich alle einbringen können, wo sie möchten. In Zusammenarbeit mit der Schulkontaktstelle der TU Dresden haben unsere Ehrenamtlichen beim Projekt „Expedition Campus – Selbstbewusst auf dem Weg ins Studium“ mitgemacht. Gemeinsam mit dem Team der Expedition Campus haben sie Schulabsolvent:innen bei der Orientierung und beim Ankommen an der Uni geholfen.

Beim 3. Hochschultag „Studieren in Sachsen“ informierten unsere Ehrenamtlichen mit einem Infostand in der

Leipziger Stadtbibliothek und einem Vortrag über Studienfinanzierung und Stipendien. Auf der Engagement.Messe im Neuen Rathaus in Leipzig konnten wir ArbeiterKind.de als Engagement-Möglichkeit vorstellen und neue Interessierte gewinnen. Darüber freuen wir uns sehr und wünschen uns das Gleiche für die Gruppe Chemnitz, um ArbeiterKind.de in der Region noch bekannter zu machen.

„Als Studierende der ersten Generation bin ich vielen Hürden im Studium ausgesetzt, die Akademikerkinder nicht kennen. Bei ArbeiterKind.de werde ich verstanden und habe mir so mittlerweile ein Mental-Support-Netzwerk aufgebaut. Ich bin froh, so auch andere unterstützen zu können.“



Isabella Lüdke

engagiert in der Gruppe Leipzig

UNSERE PARTNER

HTWK

Hochschule für Technik,
Wirtschaft und Kultur Leipzig



FONDATION
PETERS

PHINEO
damit Engagement wirkt



Kontakt:

Gloria Glogau

Lokale Gruppen:

Flensburg, Kiel, Lübeck

Trotz der Herausforderungen, die die großen Entfernungen in Schleswig-Holstein mit sich bringen, versuchen unsere Ehrenamtlichen die Strukturen vor Ort weiter aufzubauen. Nach einem generationsbedingten Wechsel ist die Gruppe Kiel wieder gewachsen. Bei einem Einstiegsworkshop haben wir neue Ehrenamtliche begrüßt, über ihre Bildungsgeschichten gesprochen und ihnen eine Einführung ins Storytelling gegeben. Ein Highlight für die Engagierten war zweifellos das Regionaltreffen für Schleswig-Holstein und Hamburg, das mit einer Live-Schaltung zum Jubiläum von ArbeiterKind.de verbunden war.

Bei Schulveranstaltungen erreichten die Ehrenamtlichen in Kiel allein 600 Schüler:innen – ein enormer Anstieg im Vergleich zu 130 im Jahr 2022. Sie besuchten dafür drei Gymnasien und sieben Berufsinformationszentren. Wir freuen uns, dass unser Engagement in Schleswig-Holstein ab 2024 erneut durch Landesmittel gefördert wird.

„Ich engagiere mich ehrenamtlich bei ArbeiterKind.de, da ich mit meinem eigenen Bildungsweg andere Menschen ermutigen möchte zu studieren. Egal in welchem Alter und ob man vorher in einem anderen Bereich tätig war, es ist nie zu spät, sich nochmal neu zu orientieren. Das Netzwerk von ArbeiterKind.de unterstützt dabei, die Hürden zu überwinden.“



Tanja Luyten

engagiert in der Gruppe Kiel



Beim Strategietag organisierte sich die Gruppe Kiel neu.

UNSERE PARTNER





Ersti-Hilfe" gibt es am Stand von ArbeiterKind.de beim Hochschulinformationstag der Bauhaus-Universität Weimar.

In Thüringen ist es der ArbeiterKind.de-Community gelungen, das Engagement deutlich weiter auszubauen. Auch per Social Media und E-Mail bieten die Ehrenamtlichen konstante Unterstützung für Ratsuchende aus nichtakademischen Familien. Mit über 33 Infoveranstaltungen erreichten sie 1.300 Personen – ein Anstieg von rund 50 Prozent im Vergleich zu 2022.

An ArbeiterKind.de führte an den Hochschulinformationstagen dank der Motivation unserer Ehrenamtlichen quasi kein Weg vorbei: Infostände gab es bei den Studieninformationstagen an neun von zehn Thüringer Hochschulen in acht Städten. Ein besonderes Highlight war die Podiumsdiskussion mit Ehrenamtlichen an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, die sich mit dem Einfluss der sozialen Herkunft auf den Hochschulzugang befasste. Bei der Veranstaltung „MachBar“ der Ehrenamtsagentur Weimar hat die Gruppe Weimar die vielfältigen Möglichkeiten des Engagements bei ArbeiterKind.de vorgestellt.

UNSERE PARTNER

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Wirtschaft, Wissenschaft
und Digitale Gesellschaft



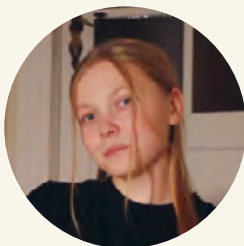
Kontakt:

Anna-M. S. Chombe

Lokale Gruppen:

Erfurt, Jena, Weimar

*„Hinter ArbeiterKind.
de stecken unglaublich viele ermutigen-
de Geschichten.
Für mich war es eine
große Erleichterung,
dass es diese Leute
gibt, die einem unter-
stützend die Hand
anbieten und mich
begleiten können
auf dem Weg zum
Studium.“*



Ianthe Nico Paul

engagiert in der Gruppe Erfurt



Bei der Schulveranstaltung an der Andreas-Gordon-Schule in Erfurt stellen unsere Ehrenamtlichen den Schüler:innen der Berufsbildenden Schule u. a. die 13 Begabtenförderwerke vor.



Anna Chombe im Interview für den Podcast der Hochschule Nordhausen

Auszeichnungen

Wir freuen uns über die Anerkennung für unser Engagement.



Unsere Kampagne in Kooperation mit der DB Regio NRW wurde mit dem German Brand Award 2023 ausgezeichnet.



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat Katja Urbatsch 2018 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.



Unser stellvertretender Geschäftsführer Wolf Dermann (2. v. r.) nahm im Oktober 2023 die Auszeichnung der „Aktion zusammen wachsen“ für das Engagement von ArbeiterKind.de entgegen.

Bei den RoleModel-Awards 2023 powered by STARTUP TEENS ging der zweite Platz in der Kategorie „Sozialunternehmerin“ an Katja Urbatsch.



*ArbeiterKind.de
inspiriert*

Medien

Mit 191 Beiträgen in Print- und Online-Medien war 2023 das Interesse der Öffentlichkeit so groß wie nie zuvor! Von lokalen und überregionalen Zeitungen über TV und Radio bis zu Fachzeitschriften und Online-Newsportalen – unsere Arbeit wird wahrgenommen und gewürdigt.



Nicole Thräner vom ArbeiterKind.de-Team im Interview mit einem südkoreanischen Filmteam: Vertreter einer Mentoringorganisation besuchten mit journalistischer Begleitung ArbeiterKind.de, um sich über Mentoring und ehrenamtliches Engagement in Deutschland zu informieren und von unseren Erfahrungen zu lernen.



Juli 2023 DSW Journal: In 13 Fragen erklärt Katja Urbatsch kurz und bündig, was sich strukturell für einen gerechteren Zugang zu Hochschulbildung ändern muss.



13.06.2023 Frankfurter Allgemeine Zeitung: Zum 15-jährigen Jubiläum berichtet die FAZ über ArbeiterKind.de und die Erfahrungen zweier Studierender der ersten Generation aus Hessen, Van Mai und Fabian Mitze.



Wolf Dermann
Mitgründer/stv. Geschäftsführer
Leitung Digitalstrategie
030 68 32 04 30
dermann@arbeiterkind.de



Maria Kravanja
Assistenz
1590 64 10 696
kravanja@arbeiterkind.de

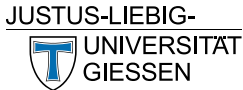
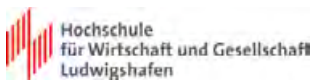
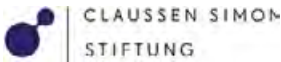
Förderer

		GEFÖRDERT VOM  Bundesministerium für Bildung und Forschung
Freistaat Thüringen  Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	 Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST	 BERLIN Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst 	 Rheinland-Pfalz MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND GESUNDHEIT	HESSEN  Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur
 Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen 	SH  Schleswig-Holstein Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur



Anne Stalfort

Finanzielle Förderer und Spendenservice
030 67 96 72 751
stalfort@arbeiterkind.de

Einnahmen und Ausgaben

EINNAHMEN	2021	2022	2023
1. Erlöse	271.704	331.012	396.585
2. Spenden	588.834	268.297	726.593
3. Zuwendungen der öffentlichen Hand	922.179	1.047.747	1.035.612
4. Zuwendungen privater Organisationen	550.720	39.350	49.882
5. Sonstige Einnahmen	25.583	42.323	57.405
6. Gewinnvortrag	149.306	585.798	611.583
SUMME EINNAHMEN	2.508.328	2.314.527	2.877.659

AUSGABEN	2021	2022	2023
1. Personalkosten	1.429.711	1.588.731	1.761.530
2. Trainings und Veranstaltungen	71.177	60.992	51.860
3. Messekosten	1.195	9.826	24.821
4. Öffentlichkeitsarbeit, Druckkosten, Auslagen lokale Gruppen	37.695	71.283	79.116
5. Reisekosten	16.550	37.616	71.746
6. Miete und Nebenkosten	80.413	93.852	104.873
7. Bürobedarf und Kommunikation	18.702	24.656	28.430
8. Software, IT-Entwicklung, Wartung und Pflege	17.928	22.085	24.069
9. Abschluss- und Beratungskosten, Buchführung	16.586	24.038	23.804
10. Sonstige Ausgaben*	45.033	40.886	67.966
11. Zinsen	0	0	0
SUMME EINNAHMEN	1.734.990	1.973.964	2.238.216
BILANZGEWINN	585.798	611.583	707.650
SONDERPOSTEN FÜR BESONDERE ZWECKE	187.539	-271.020	-68.207

Die Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben ist nicht Teil des geprüften Jahresabschlusses. Sie wird aus Daten des Jahresabschlusses und der Buchhaltung für den Jahresbericht errechnet.

*Instandhaltung, Beiträge und Gebühren, Betriebsbedarf, Kleingeräte, freiwillige soziale Aufwendungen, Abschreibungen



Sabine Wahdat

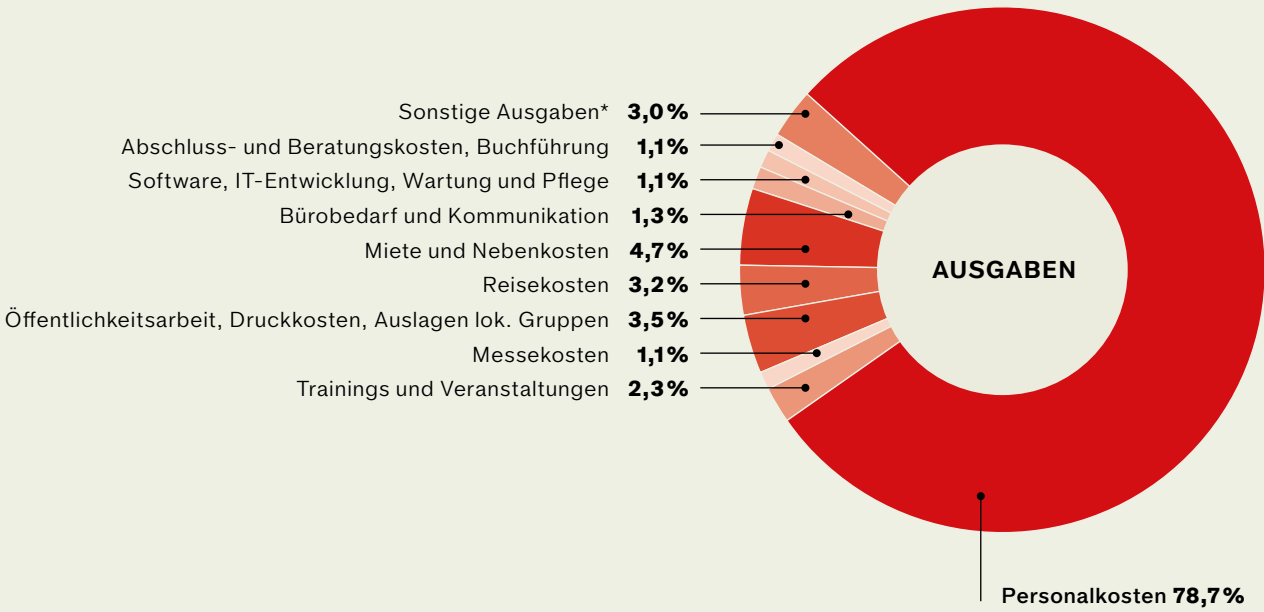
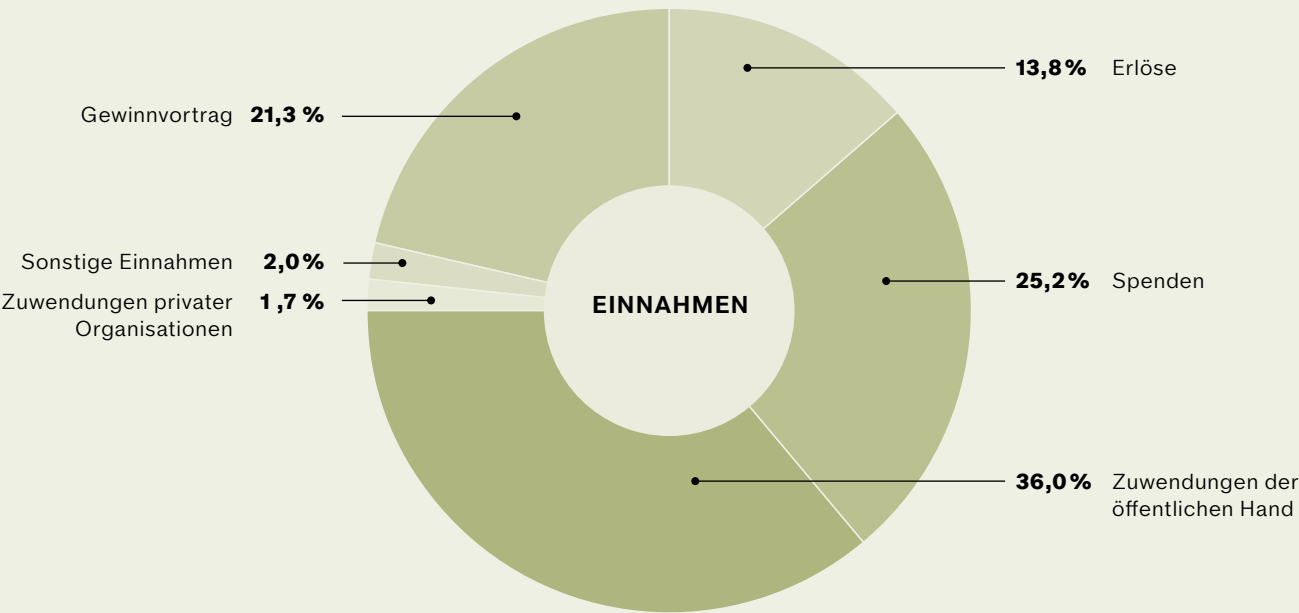
Finanzmanagement
0176 14 26 75 37
wahdat@arbeiterkind.de
finanzen@arbeiterkind.de



Kathrin Keusch

Finanzmanagement
0159 01 29 62 24
keusch@arbeiterkind.de
finanzen@arbeiterkind.de

Einnahmen und Ausgaben 2023



Bilanz

Den Jahresabschluss 2023 (inkl. Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz) gibt es hier zum Download:



AKTIVA	2021	2022	2023
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände*	121.383	127.125	163.271
II. Sachanlagen	6.851	5.641	6.718
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45.006	57.121	15.699
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben Kreditinstitute, Schecks	1.062.262	831.390	798.164
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.085	0	0
SUMME AKTIVA	1.236.587	1.021.276	983.851

PASSIVA	2021	2022	2023
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
II. Gewinnrücklagen	58.349	58.349	58.349
III. Bilanzgewinn	585.798	611.583	707.650
B. Sonderposten für nicht verbrauchte Projektzuschüsse und zweckgebundene Spenden	463.250	192.230	124.023
C. Rückstellungen	35.120	41.930	35.680
D. Verbindlichkeiten	51.570	45.144	33.149
E. Rechnungsabgrenzungsposten	17.500	47.040	0
SUMME PASSIVA	1.236.587	1.021.276	983.851

RESSOURCEN- UND PERSONALENTWICKLUNG (Stand: Dez. 23)	2021	2022	2023
Hauptamtliche	28	32	29
davon Vollzeit	12	15	15
davon Teilzeit	16	17	14
Vollzeitäquivalente	22,84	25,59	25,91

FINANZIELLE RESSOURCEN			
Gesamt-Ausgabe	1.734.990	1.973.964	2.238.216
davon Personalkosten	1.429.711	1.588.731	1.761.530
davon Sachkosten und Rücklagen	305.280	385.233	466.686

* u. a. ArbeiterKind.de-App



Anika Werner

Personal

0157 73 61 02 98

werner@arbeiterkind.de

Herzlichen Dank

an unsere vielfältige Community aus Ehrenamtlichen, Freund:innen und Förderern.

- **An alle ehrenamtlichen Wegbereiter:innen**
Eure Geschichten sind wie Wegweiser im Nebel für Studieninteressierte. Mit euren unterschiedlichen Talenten und Fähigkeiten macht ihr unsere Mission möglich.
Danke, dass ihr Mut macht und Wege bahnt!
- **An alle inspirierenden Lehrer:innen und Schulen**
Ihr seid die Gärtner:innen für wachsende Träume.
Danke, dass ihr nicht nur Wissen, sondern auch Zuversicht weitergebt!
- **An alle unterstützenden Familien und Freunde**
Als treue Begleiter:innen auf der Reise seid ihr Rückhalt und Ansporn auf dem Weg zu neuen Gipfeln.
Danke, dass ihr an die Träume eurer Liebsten glaubt!
- **An alle hingebungsvollen Teamheld:innen**
Mit eurer Leidenschaft und eurem Einsatz gestaltet ihr unsere Gemeinschaft Tag für Tag.
Danke, dass ihr mit vollem Herzen dabei seid!
- **An alle Förderer der Chancengleichheit**
Eure großzügige Unterstützung ermöglicht es, Bildungsträume zu verwirklichen und Türen zu öffnen.
Danke für euer Vertrauen und eure Hilfe!

Ausblick

Aktuell beobachten wir, dass Inflation und steigende Lebenshaltungskosten vielen jungen Menschen aus nichtakademischen und einkommensunsicheren Familien die Entscheidung für ein Studium erschweren. Oft wird ein Studium aufgrund finanzieller Unsicherheiten gar nicht erst in Betracht gezogen. Auch diejenigen, die bereits als Erste der Familie den Schritt an die Hochschule getan haben, sind nun unsicher, ob das Geld bis zum Abschluss ausreichen wird.

Darauf reagiert ArbeiterKind.de mit klaren Schwerpunkten für die nächsten Jahre. Wir wollen stärker über Studienfinanzierung informieren, besonders über BAföG und Stipendien. Viele Familien wissen nicht, welche finanziellen Hilfen es gibt, und wir setzen darauf, dieses Wissen zu verbreiten.

Dazu gehört auch, mehr Studieninteressierte zu erreichen, vor allem im ländlichen Raum. Es ist uns wichtig, unsere Zielgruppen nicht nur in den größeren Unistädten zu unterstützen, sondern auch Schüler:innen und Studierende in kleineren Gemeinden und abgelegeneren Gebieten.

Außerdem werden wir die Vernetzung und Aktivität innerhalb der ArbeiterKind.de-Community fördern. Eine starke Gemeinschaft bietet Unterstützung und Orientierung, und wir möchten diese Verbindungen weiter stärken.

Das Ehrenamt bei ArbeiterKind.de werden wir zeitgemäß modernisieren und unsere Engagierten kontinuierlich weiterqualifizieren, um sicherzustellen, dass sie bestens auf ihre Aufgaben vorbereitet sind.

Wir freuen uns außerdem auf die im Mai 2024 anstehende Gründung der ersten Jura-Community für Erstakademiker:innen. Die Community mit dem Namen „Recht vielfältig“ bauen wir gemeinsam mit den Wirtschaftskanzleien A&O Shearman, Linklaters LLP, Kapellmann und Partner Rechtsanwälte mbB sowie der EBS Universität für Wirtschaft und Recht auf. Damit reagieren wir auf die hohe Nachfrage nach Orientierung für das Jurastudium und den Berufseinstieg im juristischen Sektor.

RECHT VIELFÄLTIG

Die Community für Erstakademiker:innen im Jurastudium



A&O SHEARMAN

Linklaters







Mach mit bei ArbeiterKind.de!

Teile deine Erfahrungen bei offenen Treffen und Infoveranstaltungen. Finde eine von unseren 80 ehrenamtlichen Gruppen in deiner Nähe:
www.arbeiterkind.de/gruppen

Spende und verschenke damit Mut zum Studium!

Spendenkonto:
IBAN DE59 3702 0500 0001 1233 00
Inspirierende Geschichten, Ideen und Online-Formulare findest du auf:
www.arbeiterkind.de/spenden

www.arbeiterkind.de
ArbeiterKind.de gibt es auch auf:

